



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Betriebsanleitung R 1200 GS

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifikationsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.

Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr

BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 548 430



Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Betriebsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise 5

Übersicht 6

Abkürzungen und

Symbole 6

Ausstattung 7

Technische Daten 7

Aktualität 7

2 Übersichten 9

Gesamtansicht links 11

Gesamtansicht rechts 13

Kombischalter links 14

Kombischalter rechts 16

Unter der Sitzbank 17

Instrumentenkombi-

nation 18

3 Anzeigen 19

Multifunktionsdisplay 20

Serviceanzeige 21

Kraftstoffreserve 21

Außentemperatur 22

Reifenfülldrücke 22

Ölstandshinweis 23

Hochschaltempfehlung 23

Warn- und Kontrollleuch-

ten 25

Warnsymbole im Display 27

Warnanzeigen 28

4 Bedienung 41

Zündlenkschloss 42

Zündung 43

Elektronische Wegfahrsperr-

EWS 44

Multifunktionsdisplay 44

Licht 51

Tagfahrlicht 52

Blinker 54

Warnblinkanlage 54

Not-Aus-Schalter 55

Heizgriffe 55

BMW Motorrad Inte-

gral ABS 56

Automatische Stabilitäts-

Control ASC 57

Fahrmodus 58

Geschwindigkeitsrege-

lung 61

Kupplung 63

Bremse 64

Spiegel 64

Lenker 65

Windschild 65

Federvorspannung 66

Dämpfung 66

Elektronische Fahrwerksein-

stellung Dynamic ESA 67

Diebstahlwarnanlage

DWA 69

Reifen 71

Scheinwerfer 71

Fahrer- und Soziussitz 73

5 Fahren 77

Sicherheitshinweise 78

Checkliste 80

Starten 81

Einfahren 83

Geländeeinsatz 84

Bremsen 85

Motorrad abstellen	86	Kühlmittel	118	Kraftstoff	150
Tanken	86	Kupplung	120	Motoröl	151
Kraftstoffqualität	87	Felgen und Reifen	120	Kupplung	151
Motorrad für Transport be- festigen	88	Räder	121	Getriebe	152
6 Technik im Detail	91	Vorderradständer	127	Hinterradantrieb	153
Fahrmodus	92	Lampen	128	Fahrwerk	153
Bremsanlage mit		Luftfilter	133	Bremsen	154
BMW Motorrad Integral		Starthilfe	135	Räder und Reifen	155
ABS	93	Batterie	136	Elektrik	156
Motormanagement mit		Sicherungen	139	Diebstahlwarnanlage	157
BMW Motorrad ASC	96	9 Pflege	141	Rahmen	158
Reifendruck-Control		Pflegemittel	142	Maße	158
RDC	97	Fahrzeugwäsche	142	Gewichte	159
7 Zubehör	99	Reinigung empfindlicher		Fahrwerte	159
Allgemeine Hinweise	100	Fahrzeugteile	143	11 Service	161
Steckdosen	100	Lackpflege	144	BMW Motorrad Service ...	162
Koffer	101	Konservierung	144	BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	162
Topcase	104	Motorrad stilllegen	144	Wartungsarbeiten	162
Navigationssystem	107	Motorrad in Betrieb neh- men	144	Wartungsbestätigungen ...	164
8 Wartung	111	10 Technische		Servicebestätigungen	169
Allgemeine Hinweise	112	Daten	145	12 Anhang	171
Bordwerkzeug	112	Störungstabelle	146	Zertifikat	172
Motoröl	113	Verschraubungen	147	13 Stichwortverzeich- nis	173
Bremsanlage	114	Motor	149		

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Produkt vor Schäden zu bewahren.



Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

SA	Sonderausstattung BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
ABS	Antiblockiersystem.
ASC	Automatische Stabilitäts-Control.
ESA	Elektronische Fahrwerkeinstellung.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Be-

schreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

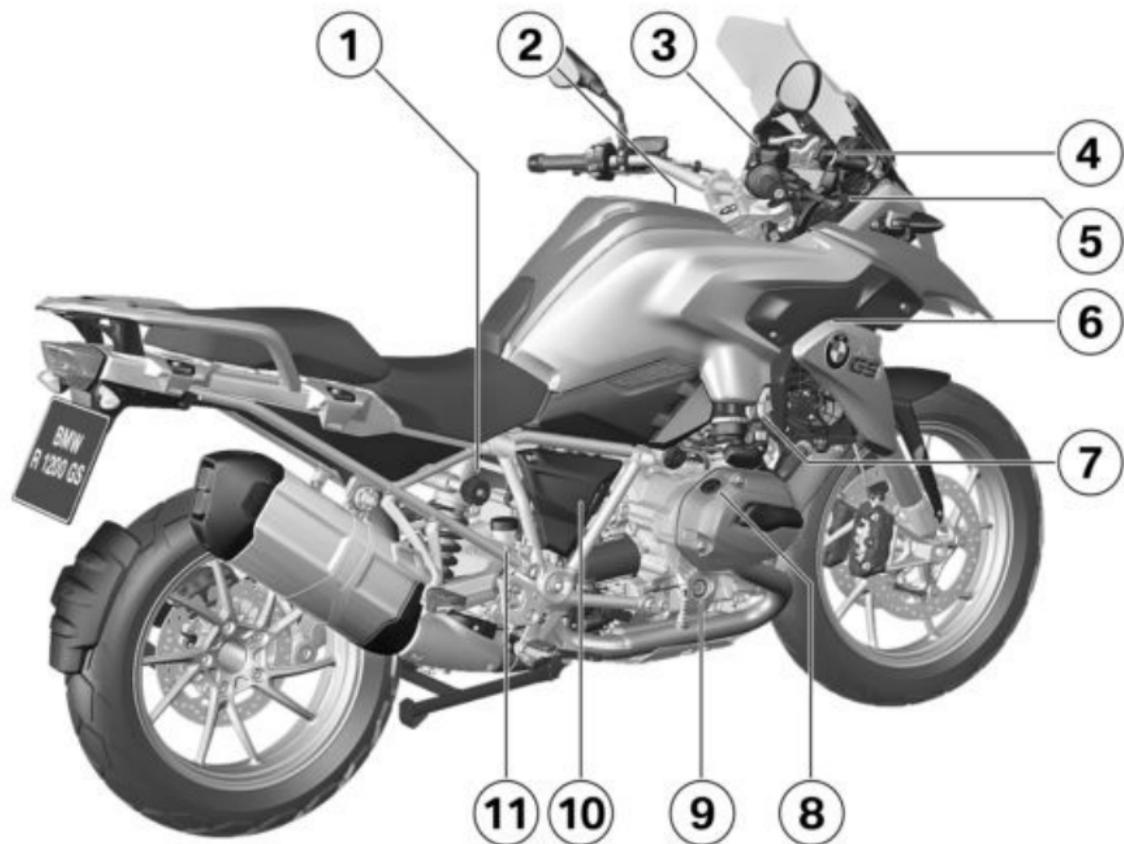
Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Kombischalter links	14
Kombischalter rechts	16
Unter der Sitzbank	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 kein Serienumfang
– mit Tagfahrlicht^{SA}
Tagfahrleuchte (☞ 52)
- 2 Kraftstoffeinfüllöffnung
(☞ 86)
- 3 Sitzbankschloss (☞ 73)
- 4 Einstellung der Dämpfung
hinten (unten am Feder-
bein) (☞ 66)

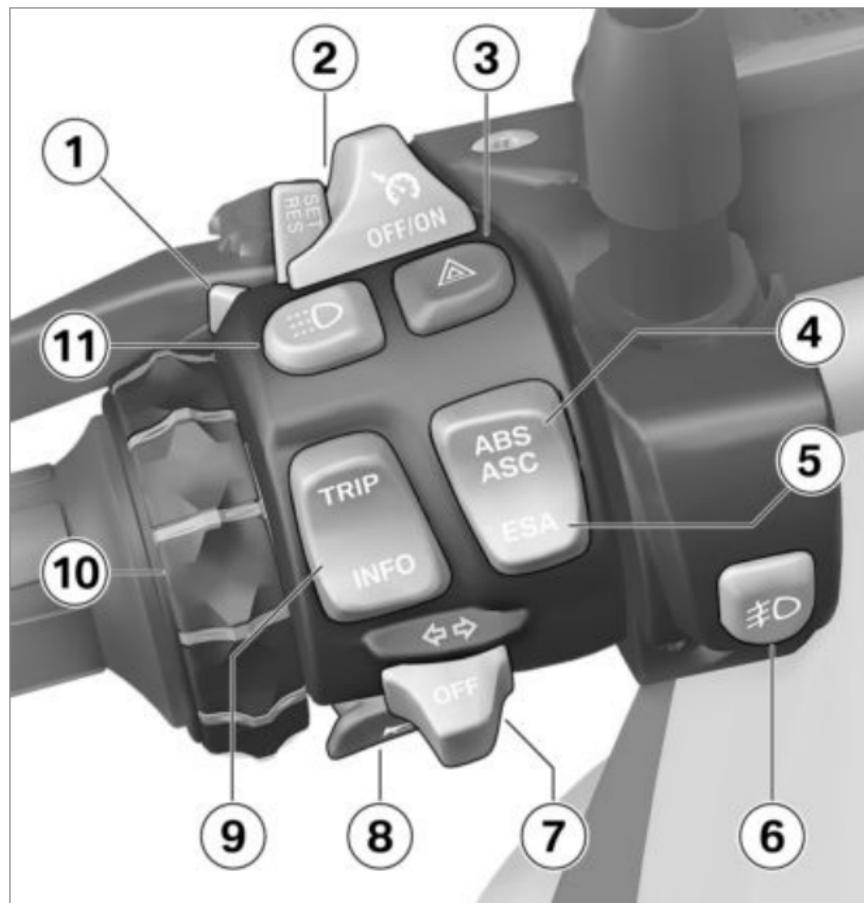


Gesamtansicht rechts

- 1 Einstellung der Federvorspannung hinten (➡ 66)
- 2 Luftfilter (unter dem Verkleidungsmittelteil) (➡ 133)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➡ 116)
- 4 Höhenverstellung des Windschilds (➡ 65)
- 5 Steckdose (➡ 100)
- 6 Fahrgestellnummer (am Lenkkopflager)
Typenschild (am Lenkkopflager)
- 7 Kühlmittelstandsanzeige (➡ 118)
Kühlmittelbehälter (➡ 119)
- 8 Motoröleinfüllöffnung (➡ 114)
- 9 Motorölstandsanzeige (➡ 113)
- 10 Batterie (hinter der Seitenverkleidung) (➡ 136)
Batteriestützpunkt (hinter der Seitenverkleidung) (➡ 135)
- 11 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➡ 117)

Kombischalter links

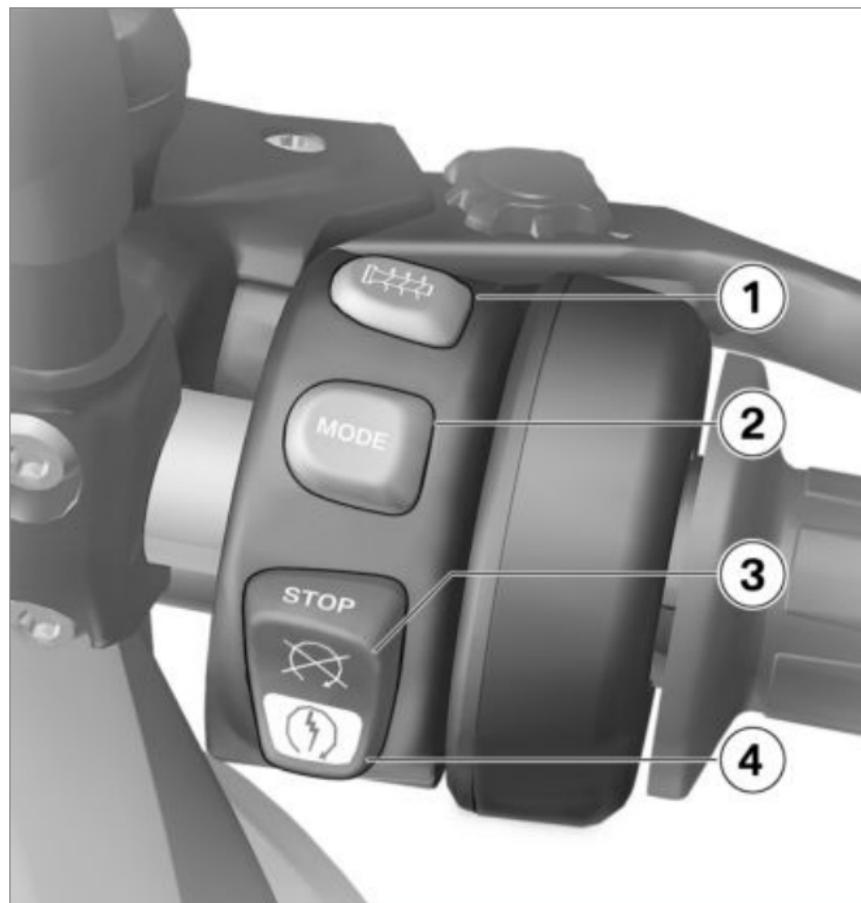
- 1 Fernlicht und Lichthupe (→ 51)
- 2 kein Serienumfang
– mit Geschwindigkeitsregelung^{SA}
Geschwindigkeitsregelung (→ 61)
- 3 Warnblinkanlage (→ 54)
- 4 ABS (→ 56)
– mit Fahrmodi^{SA}
ASC (→ 57)
- 5 kein Serienumfang
– mit Dynamic ESA^{SA}
ESA (→ 67)
- 6 kein Serienumfang
– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
Zusatzscheinwerfer (→ 52)
- 7 Blinker (→ 54)
- 8 Hupe
- 9 Multifunktionsdisplay (→ 44)
- 10 Multifunktionsdisplay (→ 44)
- 11 Multifunktionsdisplay (→ 44)

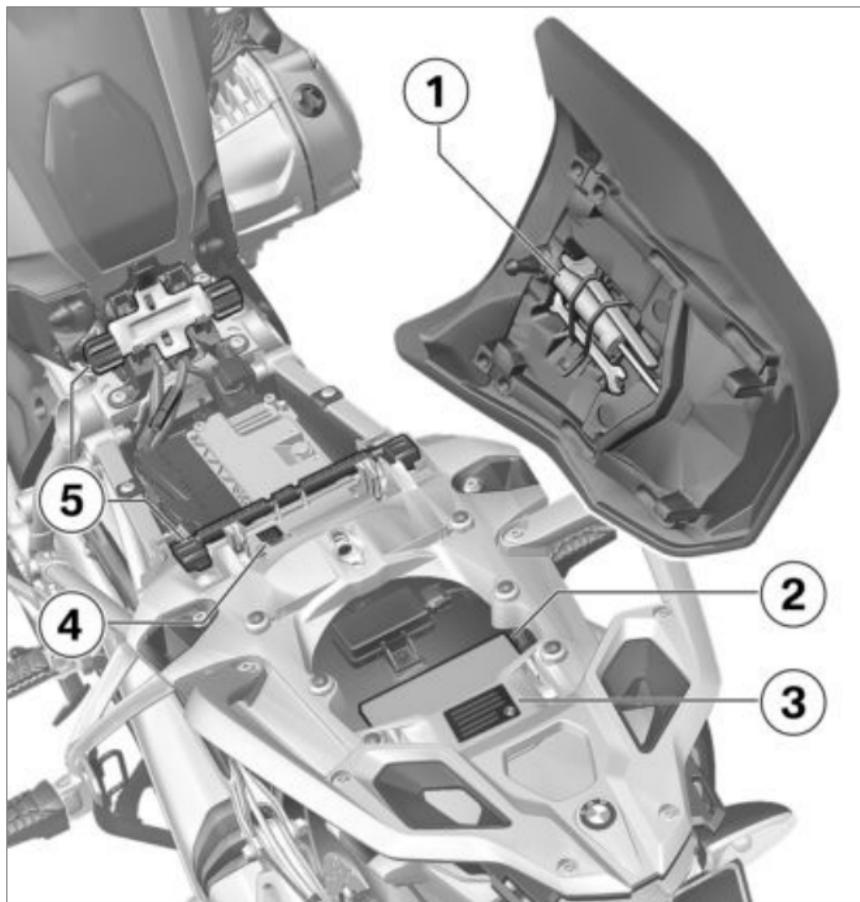


- 10** kein Serienumfang
– mit Vorbereitung Navigationssystem^{SA}
Navigationssystem
(☞ 107)
- 11** kein Serienumfang
– mit Tagfahrlicht^{SA}
Tagfahrlicht (☞ 52)

Kombischalter rechts

- 1 kein Serienumfang
– mit Heizgriffe^{SA}
Heizgriffe (☛ 55)
- 2 kein Serienumfang
– mit Fahrmodi^{SA}
Fahrmodus (☛ 58)
- 3 Not-Aus-Schalter (☛ 55)
- 4 Motor starten (☛ 81)



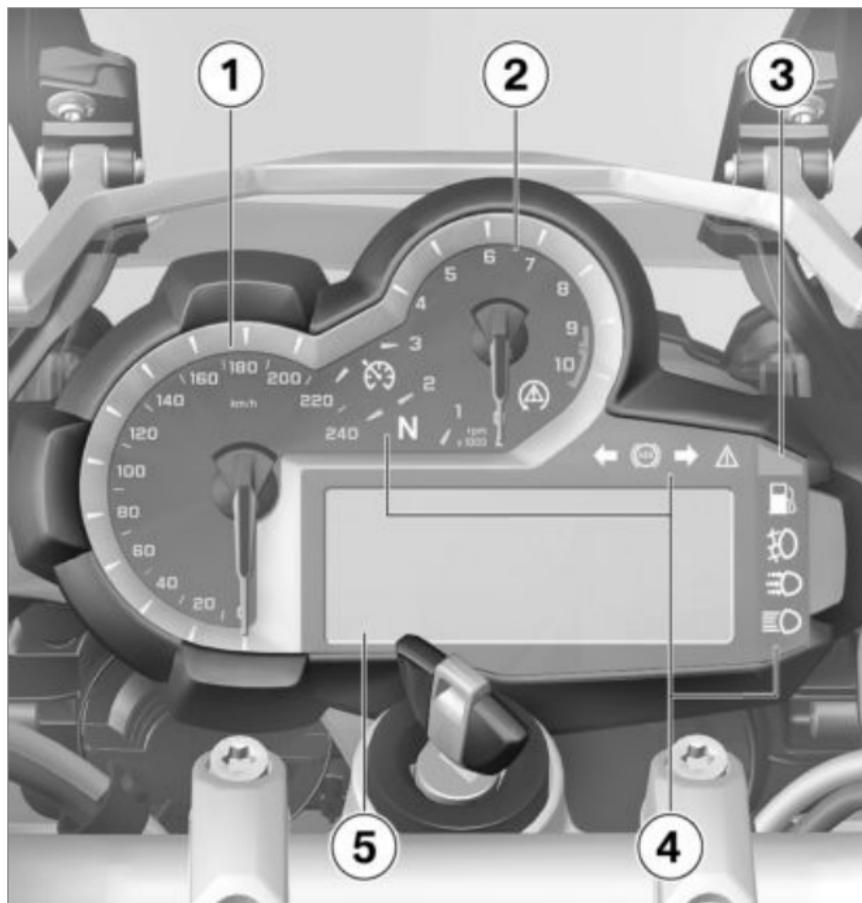


Unter der Sitzbank

- 1 Bordwerkzeug
- 2 Betriebsanleitung (☞ 112)
- 3 Reifenfülldrucktabelle
- 4 Zuladungstabelle
- 5 Einstellung der Fahrersitzhöhe (☞ 74)

Instrumentenkombination

- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Drehzahlanzeige
- 3 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
– mit Tagfahrlicht^{SA}
Umgebungshelligkeitssensor für den Automatikmodus des Tagfahrlichts
– mit Diebstahlwarnanlage^{SA}
DWA-Kontrollleuchte (siehe DWA-Bedienungsanleitung)
- 4 Warn- und Kontrollleuchten (► 25)
- 5 Multifunktionsdisplay (► 20)

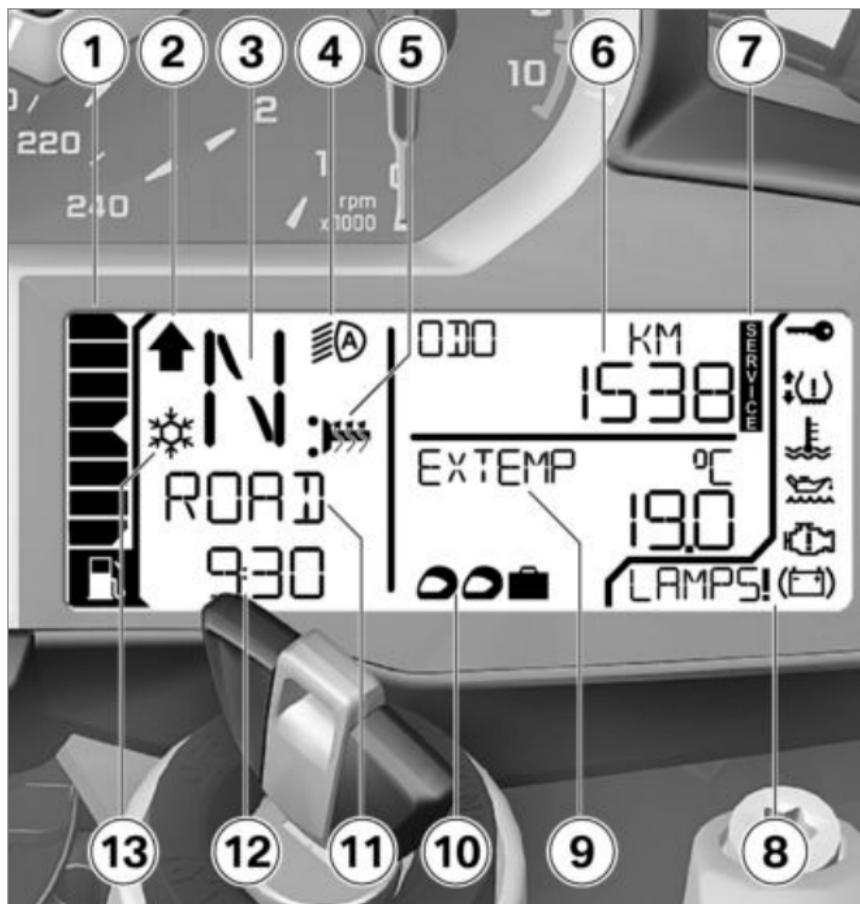


Anzeigen

Multifunktionsdisplay.....	20
Serviceanzeige.....	21
Kraftstoffreserve	21
Außentemperatur	22
Reifenfülldrücke.....	22
Ölstandshinweis	23
Hochschaltempfehlung	23
Warn- und Kontrollleuchten.....	25
Warnsymbole im Display.....	27
Warnanzeigen	28

Multifunktionsdisplay

- 1 Kraftstofffüllstandsanzeige
- 2 Hochschaltempfehlung (→ 23)
- 3 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt.
- 4 kein Serienumfang – mit Tagfahrlicht^{SA} Tagfahrlicht-Automatik (→ 52)
- 5 kein Serienumfang – mit Heizgriffe^{SA} Griffheizungsstufe
- 6 Anzeigebereich der Kilometerzähler
Anzeige der SETUP-Einstellungen
- 7 Serviceanzeige
- 8 Warnsymbole
- 9 Anzeigebereich des Bordcomputers
Anzeige der SETUP-Einstellungen



- 10** kein Serienumfang
– mit Dynamic ESA^{SA}
Anzeige der ESA-Einstellung
- 11** kein Serienumfang
– mit Fahrmodi^{SA}
Anzeige des aktiven Fahrmodus
- 12** Uhr
- 13** Außentemperaturwarnung

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so werden das Servicedatum **1** und die verbleibenden Kilometer **2** im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.

 Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine Warnleuchte in gelb. Der

Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie abgeklemmt wurde.◀

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik. Je stärker sich der Kraftstoff im Behälter bewegt (durch häufig wechselnde Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), um so schwieriger wird die Ermittlung der Reservemenge. Aus diesem Grund kann die Kraft-

stoffreservemenge nicht exakt angegeben werden.

 Nach dem Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte wird automatisch die Reichweite angezeigt.

Die mit der Reservemenge noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltzeitpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge.

Außentemperatur

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend -- angezeigt.



Bei Außentemperaturen unter 3 °C besteht die Gefahr von Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Außentemperaturanzeige **1** umgeschaltet, der angezeigte Wert blinkt.



Zusätzlich wird das Eiskristallsymbol **2** angezeigt.

Reifenfülldrucke

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die angezeigten Reifenfülldrucke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird -- -- angezeigt, da die Übertragung der Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.

 Wird zusätzlich das Symbol **3** angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Der kritische Reifenfülldruck blinkt.

 Liegt der kritische Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➡ 97).

Ölstandshinweis



Der Ölstandshinweis **1** gibt Auskunft über den Ölstand im Motor. Er kann nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Für den Ölstandshinweis müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Motor auf Betriebstemperatur.
- Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
- Seitenstütze eingeklappt.
- Motorrad steht senkrecht.

Die Anzeigen bedeuten:
OK: Ölstand korrekt.

CHECK: Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

---: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).

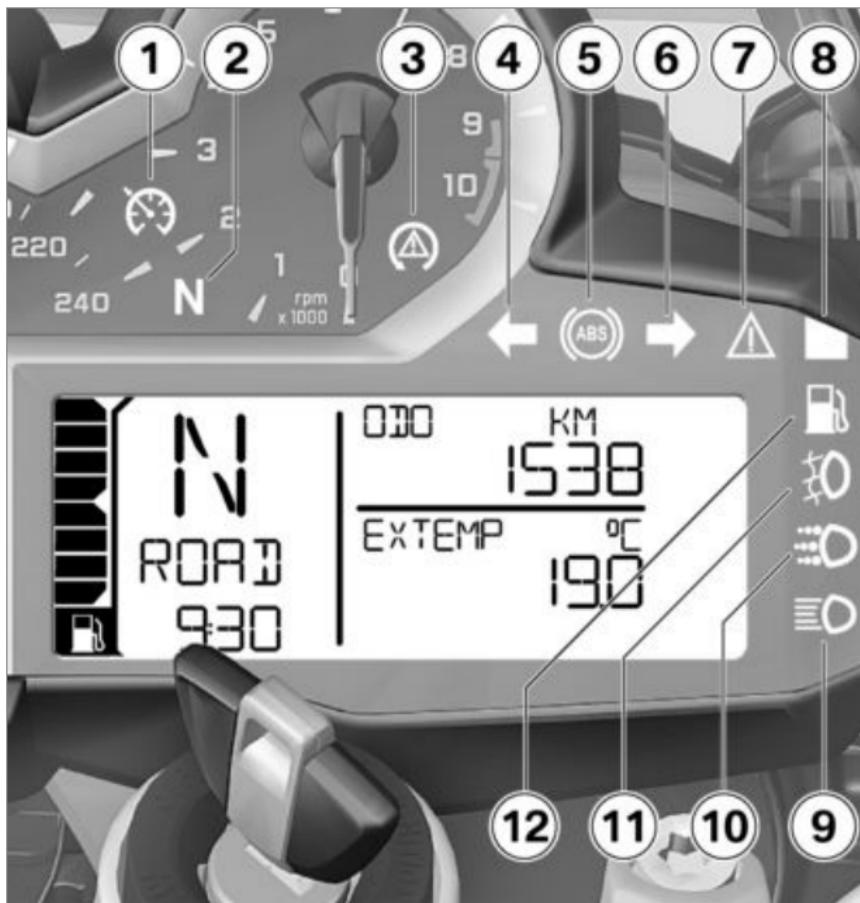
 Muss der Ölstand geprüft werden, wird das Symbol **2** angezeigt, bis der Ölstand wieder als korrekt erkannt wird.

Hochschaltempfehlung

Die Hochschaltempfehlung muss in den Displayeinstellungen eingeschaltet werden (➡ 46).



Die Hochschaltempfehlung **1** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.



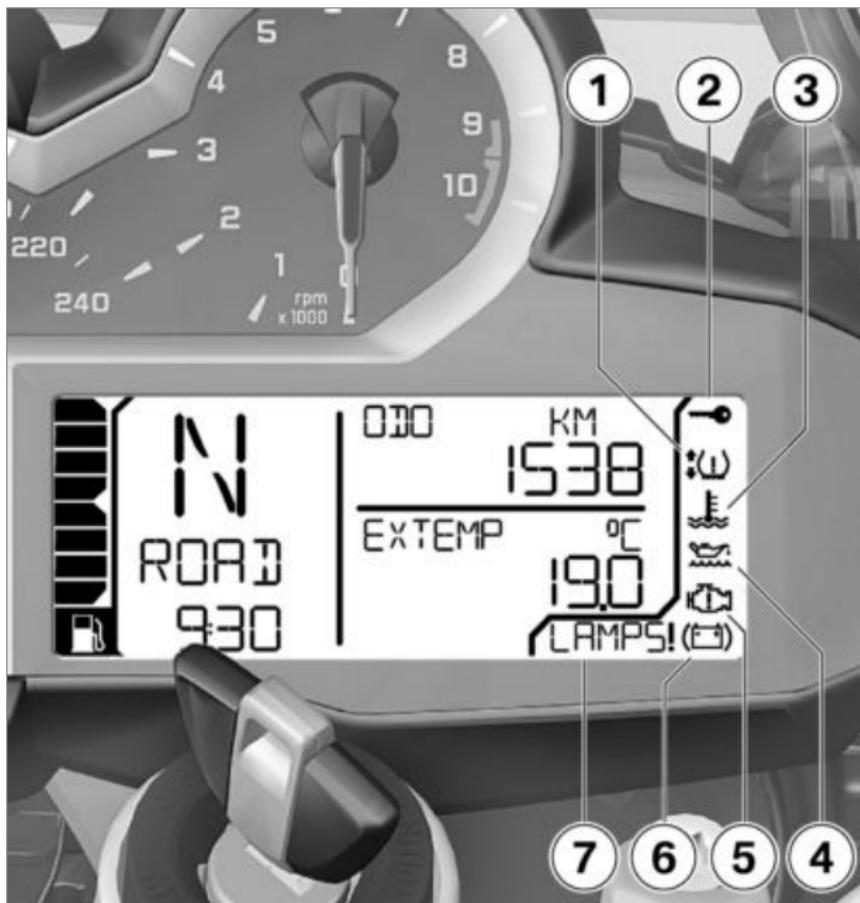
Warn- und Kontrollleuchten

- 1 kein Serienumfang
– mit Geschwindigkeitsregelung^{SA}
Geschwindigkeitsregelung
- 2 Leerlauf
- 3 kein Serienumfang
– mit Fahrmodi^{SA}
ASC
- 4 Blinker links
- 5 ABS
- 6 Blinker rechts
- 7 allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnsymbolen im Display (► 28)
- 8 kein Serienumfang
– mit Diebstahlwarnanlage^{SA}
DWA (siehe separate Bedienungsanleitung)
- 9 Fernlicht

- 10** kein Serienumfang
– mit Tagfahrlicht^{SA}
Tagfahrlicht
- 11** kein Serienumfang
– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
Zusatzscheinwerfer
- 12** Kraftstoffreserve



Das ABS-Symbol kann landesabhängig ggf. abweichend dargestellt sein. ◀



Warnsymbole im Display

- 1 kein Serienumfang
– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldruck (☞ 37)
- 2 EWS (☞ 33)
- 3 Kühlmitteltemperatur (☞ 34)
- 4 Motorölstand (☞ 34)
- 5 Motorelektronik (☞ 33)
- 6 Batterieladung (☞ 136)
- 7 Warnhinweise (☞ 28)

Warnanzeigen

Darstellung der Warnleuchten

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnsymbol im Bereich **2** oder mit einem Warnhinweis im Bereich **3** dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die

allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb.

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	EWS aktiv (☞ 33)
 leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (☞ 33)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (☞ 33)
 blinkt gelb	 blinkt	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (☞ 34)
	 wird angezeigt	Motorölstand zu niedrig (☞ 34)
	OILLVL CHECK wird angezeigt	
 leuchtet rot	 Temperatursymbol wird angezeigt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 34)
 leuchtet rot	 wird angezeigt	Batterieladespannung ungenügend (☞ 35)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung



leuchtet gelb

LAMP ! wird
angezeigt

Lampe defekt (→ 35)



leuchtet gelb

LAMPF ! wird
angezeigt

Tagfahrlicht defekt (→ 35)



wird angezeigt

Außentemperaturwarnung (→ 36)



blinkt

ABS-Eigendiagnose nicht beendet
(→ 36)



leuchtet

ABS ausgeschaltet (→ 36)



leuchtet

ABS-Fehler (→ 36)



blinkt schnell

ASC-Eingriff (→ 36)



blinkt langsam

ASC-Eigendiagnose nicht beendet
(→ 37)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	leuchtet		ASC ausgeschaltet (☞ 37)	
	leuchtet		ASC-Fehler (☞ 37)	
	leuchtet gelb		wird mit einem oder zwei Pfeilen angezeigt der kritische Reifenfülldruck blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (☞ 37)
	blinkt rot		wird mit einem oder zwei Pfeilen angezeigt der kritische Reifenfülldruck blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☞ 38)
			"--" oder "---" " wird angezeigt	Übertragungsstörung (☞ 39)
	leuchtet gelb		wird mit einem oder zwei Pfeilen angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (☞ 39)

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

		"--" oder "-- --" " wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (☛ 39)
	leuchtet gelb	RDC ! wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☛ 40)
		DWA!O ! wird angezeigt	DWA-Batterie schwach (☛ 40)
	leuchtet gelb	DWA ! wird ange- zeigt	DWA-Batterie leer (☛ 40)

EWS aktiv



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das EWS-Warnsymbol wird angezeigt

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Reserveschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht



Die Kraftstoffwarnleuchte leuchtet.



Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern führen. Dadurch kann sich der Motor unerwartet abschalten (Unfallgefahr) und der Katalysator geschädigt werden. Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



- Tanken (☛ 86).

Motor im Notbetrieb



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Motorsymbol wird angezeigt.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



Die allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Das Motorsymbol blinkt.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden. ◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorölstand zu niedrig



Das Ölkannensymbol wird angezeigt.

OILLVL CHECK wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächstem Tankstopp:

- Motorölstand prüfen (☞ 113).
- Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen (☞ 114).
- Bei korrektem Ölstand:
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Temperatursymbol wird angezeigt.



Fahren mit überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten. ◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterieladespannung ungenügend



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.



Eine entladene Batterie führt zum Ausfall verschiedener Fahrzeugsysteme, wie z. B. Beleuchtung, Motor oder ABS. Dadurch kann es zu gefährlichen Fahrsituationen kommen. Möglichst nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator oder Generatorantrieb defekt

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Lampe defekt



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

LAMP_ ! wird angezeigt.

- LAMP_R !: Bremslicht, Rücklicht, Blinker hinten oder Kennzeichenbeleuchtung defekt.
- LAMP_F !: Abblendlicht, Fernlicht, Standlicht oder Blinker vorn defekt.
- LAMP_S !: Mehrere Lampen defekt.



Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird. Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen.◀

Mögliche Ursache:

Eine oder mehrere Lampen sind defekt.

- Defekte Lampen durch Sichtprüfung ermitteln.
- Defekte Lampen ersetzen.

Tagfahrlicht defekt

– mit Tagfahrlicht^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

- LAMP_F !: Zusätzlich: Tagfahrlicht defekt.



Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird. Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen.◀

Mögliche Ursache:

Eine oder mehrere Lampen sind defekt.

- Defekte Lampen durch Sichtprüfung ermitteln.
- Defekte Lampen ersetzen.

Außentemperaturwarnung



Das Eiskristallsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.



Die Außentemperaturwarnung schließt nicht aus, dass Glätte auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte gerechnet werden. ◀

- Vorausschauend fahren.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



Die ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS ausgeschaltet



Die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ABS-Funktion einschalten.

ABS-Fehler



Die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 95).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

– mit Fahrmodi^{SA}



Die ASC-Warnleuchte blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

– mit Fahrmodi^{SA}



Die ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die ASC-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss

das Motorrad einige Meter mit mindestens 5 km/h fahren.

- Langsam losfahren. Nach einigen Metern muss die ASC-Warnleuchte erlöschen.

Blinkt die ASC-Warnleuchte weiter:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ASC ausgeschaltet

– mit Fahrmodi^{SA}



Die ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC-Funktion einschalten.

ASC-Fehler

– mit Fahrmodi^{SA}



Die ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (→ 96).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Reifensymbol mit einem oder zwei Pfeilen wird angezeigt.

Der kritische Reifenfülldruck blinkt.

Der Pfeil nach oben weist auf ein Fülldruckproblem am Vorderrad, der Pfeil nach unten weist auf ein Fülldruckproblem am Hinterrad hin.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.



Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation

und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



Das Reifensymbol mit einem oder zwei Pfeilen wird angezeigt.

Der kritische Reifenfülldruck blinkt.

Der Pfeil nach oben weist auf ein Fülldruckproblem am Vorderrad, der Pfeil nach unten weist auf ein Fülldruckproblem am Hinterrad hin.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:



Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads. Fahrweise unbedingt an den unkorrekten Reifenfülldruck anpassen.◀

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.



Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:
- Nicht weiterfahren.

- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

"--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst, nachdem diese Geschwindigkeit erstmalig überschritten wurde (☛ 97).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Reifensymbol mit einem oder zwei Pfeilen wird angezeigt.

"--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

RDC ! wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage^{SA}

DWA!O ! wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für

einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage^{SA}



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

DWA ! wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bedienung

Zündlenkschloss	42	Kupplung	63
Zündung	43	Bremse	64
Elektronische Wegfahrsperr EWS	44	Spiegel	64
Multifunktionsdisplay.....	44	Lenker	65
Licht	51	Windschild	65
Tagfahrlicht	52	Federvorspannung.....	66
Blinker	54	Dämpfung	66
Warnblinkanlage	54	Elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA.....	67
Not-Aus-Schalter	55	Diebstahlwarnanlage DWA.....	69
Heizgriffe	55	Reifen	71
BMW Motorrad Integral ABS	56	Scheinwerfer.....	71
Automatische Stabilitäts-Control ASC	57	Fahrer- und Soziussitz	73
Fahrmodus	58		
Geschwindigkeitsregelung	61		

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei unterschiedliche Zündschlüssel und einen Notschlüssel. Der Notschlüssel ist klein und leicht ausgeführt, um ihn z. B. im Geldbeutel mitzuführen. Er kann eingesetzt werden, wenn kein Zündschlüssel zur Hand ist, er ist nicht für die dauerhafte Verwendung geeignet. Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung EWS (►► 44).

- mit Koffer^{SZ}
- mit Topcase^{SZ}

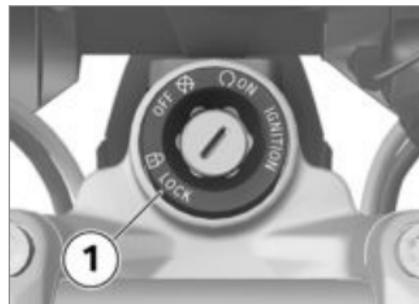
Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit den Fahrzeugschlüsseln betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lenkschloss sichern



Steht das Motorrad auf der Seitenstütze, ist es von der Beschaffenheit des Untergrunds abhängig, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. Das Motorrad steht jedoch auf ebenem Untergrund mit nach links eingeschlagenem Lenker stabiler als mit nach rechts eingeschlagenem Lenker. Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen.◀

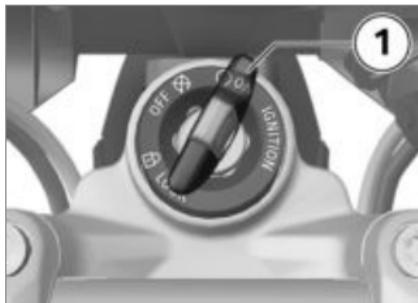
- Lenker nach links oder rechts einschlagen.



- Zündschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- » Lenkschloss gesichert.
- » Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung

Zündung einschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 81)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 82)
- mit Fahrmodi^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 82)◁

Begrüßungslicht

- mit LED-Scheinwerfer^{SA}
 - mit Tagfahrlicht^{SA}
 - mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- Zündung einschalten.
 - » Das Standlicht leuchtet kurz auf.
 - mit Tagfahrlicht^{SA}
 - » Das Standlicht und das Tagfahrlicht leuchten kurz auf.◁
 - mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
 - » Die Zusatzscheinwerfer und das Standlicht hinten leuchten kurz auf.◁

Zündung ausschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Zündschlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über die Steckdose möglich.
 - » Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf.

vorhandene Fehlermeldungen an.

Heimleuchten

- mit LED-Scheinwerfer^{SA}
 - mit Tagfahrlicht^{SA}
 - mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
- Zündung ausschalten.
 - mit Tagfahrlicht^{SA}
 - » Das Tagfahrlicht und das Standlicht hinten leuchten noch eine Zeit weiter.<
 - mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}
 - » Die Zusatzscheinwerfer und das Standlicht hinten leuchten noch eine Zeit weiter.<

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündlenkschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist,

gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt. Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Sollte Ihnen ein Fahrzeugschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Ersatz- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Multifunktionsdisplay Anzeige auswählen



- Taste **1** kurz betätigen, um die Anzeige in der oberen Displayzeile **2** auszuwählen.

In der Serienausstattung können folgende Werte angezeigt und per Tastendruck ausgewählt werden:

- Gesamtkilometer (ODO)
- Tageskilometer 1 (TRIP I)
- Tageskilometer 2 (TRIP II)
- Reichweite (RANGE)
- SETUP-Menü (SETUP), nur im Stand

- mit Bordcomputer Pro^{SA}

Folgende Informationen werden mit dem Bordcomputer Pro zusätzlich angezeigt:

- automatischer Kilometerzähler (TRIP A)
- Momentanverbrauch (CONS C)
- Momentangeschwindigkeit (SPEED)◀



- Taste **1** kurz betätigen, um die Anzeige in der unteren Displayzeile **2** auszuwählen.

In der Serienausstattung können folgende Werte angezeigt und per Tastendruck ausgewählt werden:

- Außentemperatur (EXTEMP)
- Motortemperatur (ENGTMP)
- Durchschnittsverbrauch 1 (CONS 1)
- Durchschnittsverbrauch 2 (CONS 2)
- Durchschnittsgeschwindigkeit (Ø SPEED)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

- Reifenfülldrücke (RDC)◀

- Datum (DATE)

- Ölstandshinweis (OILLVL)

- mit Bordcomputer Pro^{SA}

- Bordnetzspannung (VOLTGE)◀

- mit Bordcomputer Pro^{SA}

- Stoppuhr Gesamtzeit (ALTIME)◀

- mit Bordcomputer Pro^{SA}

- Stoppuhr Fahrzeit (RDTIME)◀

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis der zurückzusetzende Kilometerzähler in der oberen Displayzeile **2** angezeigt wird.
- Taste **1** betätigt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

Durchschnittswerte zurücksetzen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis der zurückzusetzende Durchschnittswert in der unteren Displayzeile **2** angezeigt wird.
- Taste **1** betätigt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

Funktionen konfigurieren

- Zündung einschalten bzw. Motorrad anhalten.



- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis in der oberen Displayzeile **2** SETUP ENTER angezeigt wird.
- Taste **1** lang betätigen, um das SETUP-Menü zu starten.
- » Die folgende Anzeige im Display ist abhängig von der gewählten Ausstattung.



- Taste **1** jeweils kurz betätigen, um zum nächsten Menüpunkt zu wechseln.
- » In der oberen Displayzeile **2** wird der Menüpunkt angezeigt.
- » In der unteren Displayzeile **3** wird der eingestellte Wert angezeigt.
- Taste **4** kurz betätigen, um den eingestellten Wert zu ändern. Folgende Menüpunkte können ausgewählt werden:
 - mit Diebstahlwarnanlage^{SA}
 - DWA: Diebstahlwarnanlage einschalten (ON) bzw. ausschalten (OFF)◀

- mit Vorbereitung Navigationssystem^{SA}
- GPS TM: bei eingebautem Navigationssystem: GPS-Zeit und GPS-Datum übernehmen (ON) bzw. nicht übernehmen (OFF)◀
- CLOCK: Einstellung der Uhr
- DATE: Einstellung des Datums
- ECOSFT: Hochschaltempfehlung im Display anzeigen (ON) bzw. nicht anzeigen (OFF)
- BRIGHT: Displayhelligkeit einstellen, von normal (0) bis hell (5)
- mit Tagfahrlicht^{SA}
- DLIGHT: Tagfahrlicht-Automatik einschalten (ON) bzw. ausschalten (OFF)◀
- EXIT: SETUP-Menü verlassen
- mit Bordcomputer Pro^{SA}
- BC CUSTOM: Individualisierung der Anzeige starten◀



- Um das SETUP-Menü zu beenden, beim Menüpunkt SETUP EXIT Taste **1** lang betätigen.
- Um das SETUP-Menü an einer beliebigen Stelle abzubrechen, Taste **2** lang betätigen.

Uhr einstellen

- Im SETUP-Menü den Menüpunkt SETUP CLOCK auswählen.



- Taste **2** so lange betätigt halten, bis die Stunden in der unteren Displayzeile **3** blinken.

▶ Wird anstelle der Uhrzeit "-- : --" angezeigt, war die Spannungsversorgung der Instrumentenkombination unterbrochen (z. B. durch Abklemmen der Batterie).◀

- Den blinkenden Wert mit Taste **1** erhöhen bzw. mit Taste **2** verringern.
- Taste **2** so lange betätigt halten, bis die Minuten in der unteren Displayzeile **3** blinken.

- Den blinkenden Wert mit Taste **1** erhöhen bzw. mit Taste **2** verringern.
- Taste **2** so lange betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.
 - » Die Einstellung ist abgeschlossen.
- Um die Einstellung an beliebiger Stelle abubrechen, Taste **1** so lange betätigt halten, bis der Ausgangswert wieder angezeigt wird.

▶ Wird vor Abschluss der Einstellung losgefahren, wird die Einstellung abgebrochen.◀

Datum einstellen

- Im SETUP-Menü den Menüpunkt **SETUP DATE** auswählen.



- Taste **2** so lange betätigt halten, bis der Tag in der unteren Displayzeile **3** blinkt.

▶ Wird anstelle des Datums "-- . -- . --" angezeigt, war die Spannungsversorgung der Instrumentenkombination unterbrochen (z. B. durch Abklemmen der Batterie).◀

- Den blinkenden Wert mit Taste **1** erhöhen bzw. mit Taste **2** verringern.
- Taste **2** so lange betätigt halten, bis der Monat in der unteren Displayzeile **3** blinkt.

- Den blinkenden Wert mit Taste **1** erhöhen bzw. mit Taste **2** verringern.
- Taste **2** so lange betätigt halten, bis das Jahr in der unteren Displayzeile **3** blinkt.
- Den blinkenden Wert mit Taste **1** erhöhen bzw. mit Taste **2** verringern.
- Taste **2** so lange betätigt halten, bis das Jahr nicht mehr blinkt.

» Die Einstellung ist abgeschlossen.

- Um die Einstellung an beliebiger Stelle abzubrechen, Taste **1** so lange betätigt halten, bis der Ausgangswert wieder angezeigt wird.

▶ Wird vor Abschluss der Einstellung losgefahren, wird die Einstellung abgebrochen.◀

Display individualisieren

– mit Bordcomputer Pro^{SA}

Im Individualisierungsmenü kann eingestellt werden, welche Informationen in welcher Displayzeile angezeigt werden sollen.

- Im SETUP-Menü den Menüpunkt **SETUP BC BASIC** auswählen.



- Taste **1** kurz betätigen, um das Individualisierungsmenü zu starten.
- » **SETUP BC CUSTOM** wird angezeigt.

- Taste **1** erneut kurz betätigen, um das Individualisierungsmenü wieder zu verlassen.

▶ Wird **SETUP BC BASIC** gewählt, so wird die Werkseinstellung wieder aktiv. Die Individualisierung **CUSTOM** bleibt gespeichert.◀



- Taste **1** lang betätigen, um den ersten Menüpunkt anzuzeigen.
- » **SETUP BC ODO** wird angezeigt.



- Taste **1** jeweils kurz betätigen, um zum nächsten Menüpunkt zu wechseln.
 - » In der oberen Displayzeile **2** wird der Menüpunkt angezeigt.
 - » In der unteren Displayzeile **3** wird der eingestellte Wert angezeigt. Folgende Werte können eingestellt werden.
 - TOP: Der Wert wird in der oberen Displayzeile angezeigt.
 - BELOW: Der Wert wird in der unteren Displayzeile angezeigt.
 - BOTH: Der Wert wird in beiden Displayzeilen angezeigt.

- OFF: Der Wert wird nicht angezeigt.
- Taste **4** kurz betätigen, um den eingestellten Wert zu ändern. Folgende Menüpunkte können ausgewählt werden, in Klammern ist die Werkseinstellung dargestellt. Einige Menüpunkte werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Sonderausstattung vorhanden ist.
 - ODO: Gesamtkilometerzähler (TOP, die Einstellung OFF ist nicht möglich)
 - TRIP 1: Tageskilometerzähler 1 (TOP)
 - TRIP 2: Tageskilometerzähler 2 (TOP)
 - TRIP A: automatischer Tageskilometerzähler (TOP)
 - EXTEMP: Außentemperatur (BELOW)
 - ENGTMP: Motortemperatur (BELOW)
 - RANGE: Reichweite (TOP)

- CONS R: Durchschnittsverbrauch zur Reichweitenberechnung (OFF)
- CONS 1: Durchschnittsverbrauch 1 (BELOW)
- CONS 2: Durchschnittsverbrauch 2 (BELOW)
- CONS C: Momentanverbrauch (TOP)
- ØSPEED: Durchschnittsgeschwindigkeit (BELOW)
- SPEED: Momentangeschwindigkeit (TOP)
- RDC: Reifenfülldrücke (BELOW)
- VOLTGE: Bordnetzspannung (BELOW)
- ALTIME: Stoppuhr Gesamtzeit (BELOW)
- RDTIME: Stoppuhr Fahrzeit (BELOW)
- DATE: Datum (BELOW)
- SERV T: Datum des nächsten Services (OFF)

- SERV D: verbleibende Wegstrecke bis zum nächsten Service (OFF)
- OILLVL: Ölstandshinweis (BELOW)
- EXIT: Individualisierungsmenü beenden



- Um das Individualisierungsmenü zu beenden, beim Menüpunkt **SETUP** **EXIT** Taste **2** lang betätigen.
- Um das Individualisierungsmenü an einer beliebigen Stelle zu beenden, Taste **1** lang betätigen.

» Alle bis dahin vorgenommenen Einstellungen werden gespeichert.

Licht

Abblendlicht und Standlicht

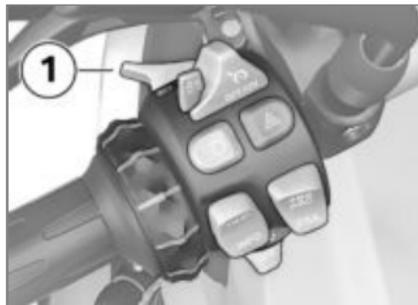
Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein.◀

Das Abblendlicht schaltet sich nach Einschalten des Motors automatisch ein.

- mit Tagfahrlicht^{SA}
Tagsüber kann alternativ zum Abblendlicht das Tagfahrlicht eingeschaltet werden.

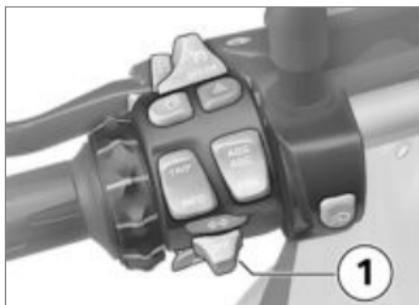
Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.

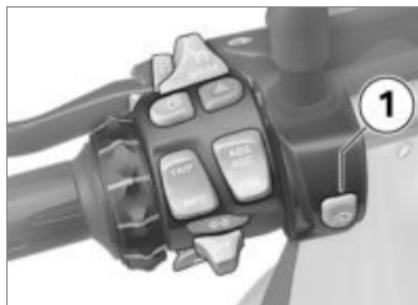


- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}

Voraussetzung: Die Zusatzscheinwerfer sind nur aktiv, wenn das Abblendlicht aktiv ist; ist das Tagfahrlicht eingeschaltet, können die Zusatzscheinwerfer nicht eingeschaltet werden.



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.
-  Die Kontrollleuchte für den Zusatzscheinwerfer leuchtet.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

 Die Zusatzscheinwerfer mit LED-Technik sind mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Wird eine bestimmte Temperatur überschritten, reduzieren die Scheinwerfer die Leuchtstärke und schalten sich in Extremfällen auch aus. Nach ausreichender Abkühlung steht

wieder die volle Leuchtstärke zur Verfügung.◀

Tagfahrlicht

Manuelles Tagfahrlicht

– mit Tagfahrlicht^{SA}

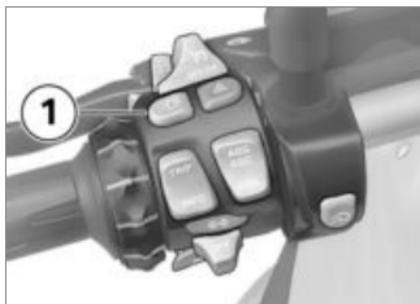
Voraussetzung: Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.

 Wird das Tagfahrlicht im Dunkeln eingeschaltet, verschlechtert sich die Sicht und der Gegenverkehr kann geblendet werden.

Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.◀

 Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.◀

- Motor starten.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.

 Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

» Das Abblendlicht, das vordere Standlicht und der Zusatzscheinwerfer werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten. Dabei wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.

 Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht, vordere Standlicht und ggf. der Zusatzscheinwerfer eingeschaltet.

Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.◀

Automatisches Tagfahrlicht

– mit Tagfahrlicht^{SA}

 Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inkl. vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.◀

 Die automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen. Die

Lichtsensor-Messung kann z. B. durch Nebel oder dieses Wetter verfälscht werden.

In solchen Situationen das Abblendlicht manuell einschalten, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko.◀

- Im **SETUP**-Menü des Displays im Menüpunkt **DLIGHT** die Tagfahrlicht-Automatik auf **ON** schalten.

 Die Kontrollleuchte für das automatische Tagfahrlicht leuchtet.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet. Ist das Tagfahrlicht aktiv, wird das Tagfahrlichtsymbol im Multifunktionsdisplay angezeigt.

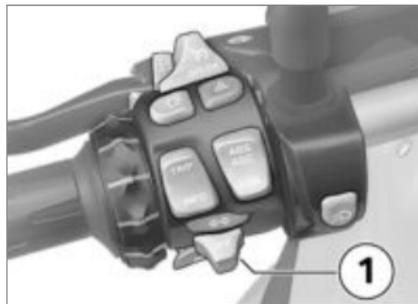
Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

- mit Tagfahrlicht^{SA}
- Wird die Tagfahrlichttaste betätigt, wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Abblendlicht und vordere Standlicht eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in Tunneln, wenn die Tagfahrlichtautomatik aufgrund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert). Mit Ausschalten des Tagfahrlichts wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.
- Wird die Tagfahrlichttaste erneut betätigt, wird die Tagfahrlichtautomatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuscha-

▶ Nach ca. 10 Sekunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von ca. 300 m

werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◀

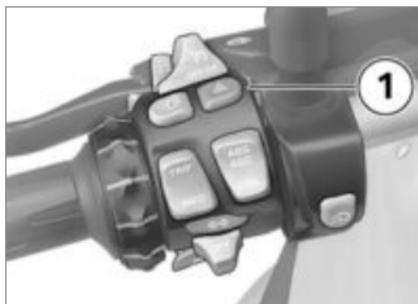
Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

▶ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

▶ Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Not-Aus-Schalter

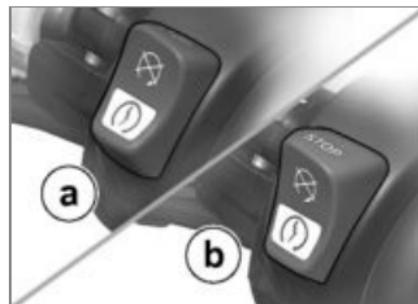


1 Not-Aus-Schalter

! Das Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- a** Motor ausgeschaltet
b Betriebsstellung

Heizgriffe

– mit Heizgriffe^{SA}

Heizgriffe bedienen

- Motor starten.

▶ Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

▶ Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenü-

gend geladener Batterie wird zur Erhaltung der Startfähigkeit die Griffheizung abgeschaltet. ◀



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe angezeigt wird.



Die Lenkergriffe können in zwei Stufen beheizt werden. Die eingestellte Stufe wird im Multifunktionsdisplay an Position **1** angezeigt.



50 % Heizleistung



100 % Heizleistung

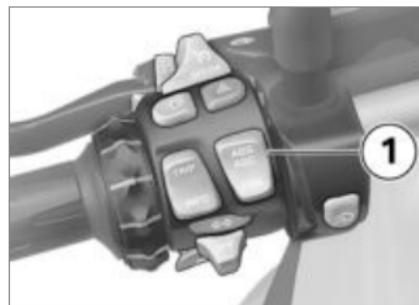
- » Die zweite Heizstufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

BMW Motorrad Integral ABS

ABS-Funktion ausschalten

- Motorrad anhalten bzw. bei stehendem Motorrad Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigt halten, bis die ABS-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

– mit Fahrmodi^{SA}

» Zunächst verändert das ASC-Symbol sein Anzeigeverhalten. Taste **1** betätigt halten, bis die ABS-Warnleuchte reagiert. In diesem Fall ändert sich die ASC-Einstellung nicht.<

 Die ABS-Warnleuchte leuchtet.

• Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.

 Die ABS-Warnleuchte leuchtet weiter.

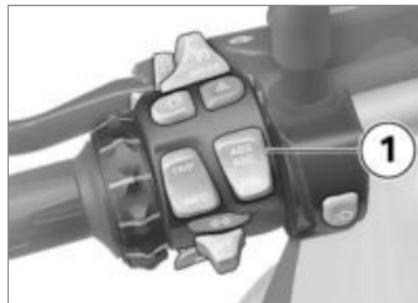
» ABS-Funktion ausgeschaltet, die Integralfunktion ist weiterhin aktiv.

Verhalten bei ausgeschaltetem ABS

Bei ausgeschalteter ABS-Funktion wird zunächst nur die Regelung am Vorderrad deaktiviert. Wird anschließend nur mit dem Handbremshebel gebremst, erfolgt für das über die Integral-

funktion mitgebremste Hinterrad weiterhin eine ABS-Regelung. Erst wenn der Fußbremshebel betätigt wird, wird die ABS-Regelung auch für das Hinterrad ausgeschaltet.

ABS-Funktion einschalten



• Taste **1** betätigt halten, bis die ABS-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

 Die ABS-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

• Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.

 Die ABS-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ABS-Funktion eingeschaltet.
• Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

 Leuchtet die ABS-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ABS-Fehler vor.<

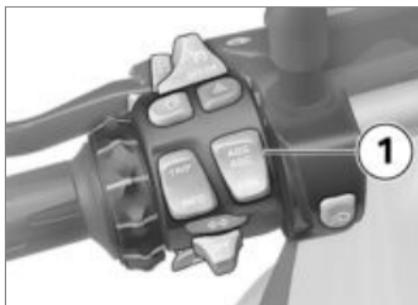
Automatische Stabilitäts-Control ASC

– mit Fahrmodi^{SA}

ASC-Funktion ausschalten

• Zündung einschalten.

 Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.<



- Taste **1** betätigt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



Die ASC-Warnleuchte leuchtet.

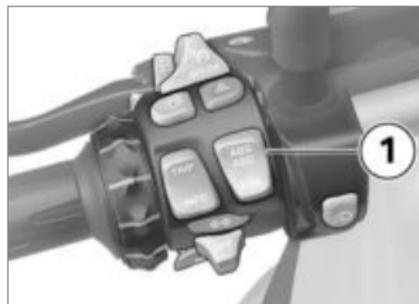
- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



Die ASC-Warnleuchte leuchtet weiter.

» ASC-Funktion ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.



Die ASC-Warnleuchte leuchtet nicht mehr,

bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



Die ASC-Warnleuchte leuchtet weiterhin nicht

bzw. blinkt weiter.

» ASC-Funktion eingeschaltet.

- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.



Leuchtet die ASC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über

5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor. ◀

Fahrmodus

– mit Fahrmodi^{SA}

Fahrmodus

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad fünf Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

- Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- Sportliche Fahrten auf trockener Fahrbahn.

- Fahrten in leichtem Gelände.
- Sportliche Geländefahrten.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motordrehmoment, Gasannahme, ABS-Regelung und ASC-Regelung bereitgestellt.

- mit Dynamic ESA^{SA}

Die Fahrwerkseinstellung passt sich ebenfalls dem gewählten Szenarium an.

Fahrmodus einstellen

 Geländemodus (Enduro und Enduro Pro) ist nicht für den normalen Straßenbetrieb vorgesehen. Das Einschalten des Geländemodus (Enduro und Enduro Pro) im Straßenbetrieb kann beim Bremsen im ABS wie auch beim Beschleunigen in der ASC zu instabilen Fahrzuständen führen. Dadurch besteht Sturzgefahr.

Geländemodus (Enduro und Enduro Pro) nur bei Fahrten im Gelände einschalten. ◀

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen.

 Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀



Der Auswahlpfeil **1** und der erste auswählbare Fahrmodus **2** werden angezeigt.



- Taste **1** so oft betätigen, bis neben dem Auswahlpfeil der

gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:

- RAIN: Für Fahrten auf regenasser Fahrbahn.
- ROAD: Für Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- DYNA: Für dynamisches Fahren auf trockener Fahrbahn.
- Enduro: Für Fahrten im Gelände.
- Enduro PRO: Für sportliche Fahrten im Gelände (nur mit eingebautem Codierstecker).
- Bei Auswahl des Enduro PRO-Modus: Eingeschränkte ABS-Regelung für das Hinterrad beachten (siehe Kapitel "Technik im Detail").
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. zwei Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt

erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

- Gasgriff in Leerlaufstellung
- Kupplung betätigt
- » Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus wird wieder die Uhr angezeigt.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ABS, ASC und Dynamic ESA bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Codierstecker einbauen

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (☞ 73).



In den offenen Stecker kann Schmutz und Feuchtigkeit gelangen und zu Funktionsstörungen führen. Nach Entfernen des Kodiersteckers Abdeckkappe wieder einsetzen.◀

- Abdeckkappe der Steckverbindung **1** entfernen.



- Dazu Verriegelung **1** drücken und Kappe abziehen.
- Codierstecker einsetzen.
- Zündung einschalten.

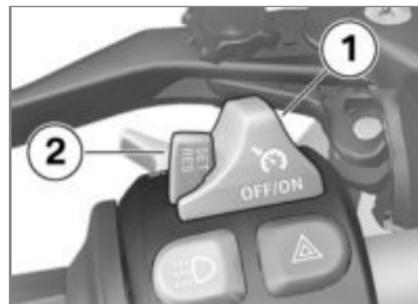
Der Fahrmodus **2** Enduro PRO ist auswählbar.

- » Der ausgewählte Fahrmodus bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.
- Fahrersitz einbauen (→ 74).

Geschwindigkeitsregelung

– mit Geschwindigkeitsregelung^{SA}

Geschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Taste **2** ist bedienbar.



Das Symbol **1** für den Codierstecker wird im Display angezeigt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Geschwindigkeitsregelung

– 30...210 km/h



Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

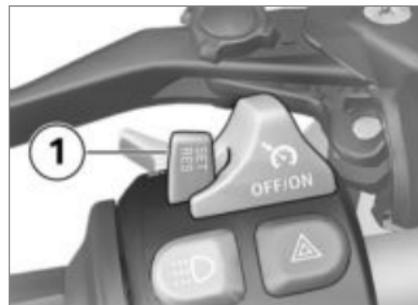
- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 2 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 2 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen oder Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.
- » Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



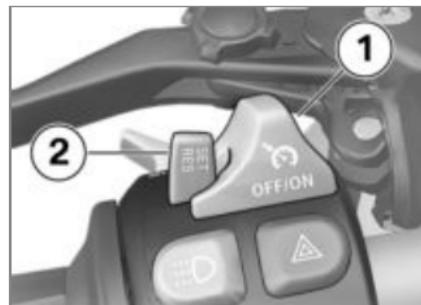
- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte

Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

 Durch Gasgeben wird die Geschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasdrehgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.◀

 Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten

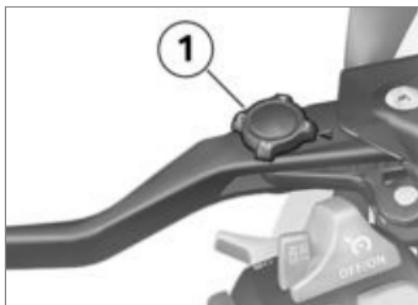


- Schalter **1** nach links schieben.
- » System ausgeschaltet.
- » Taste **2** ist blockiert.

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

 Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** in die gewünschte Position drehen.

▶ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

» Vier Einstellungen sind möglich:

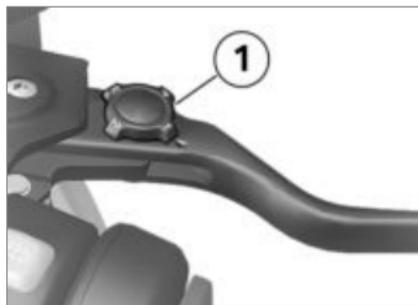
- Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
- Position 4: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

Bremse

Handbremshebel einstellen



Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** in die gewünschte Position drehen.

▶ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

» Vier Einstellungen sind möglich:

- Position 1: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel
- Position 4: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Bremshebel

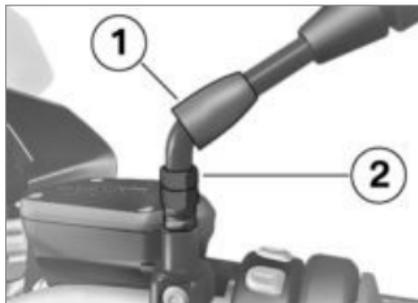
Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



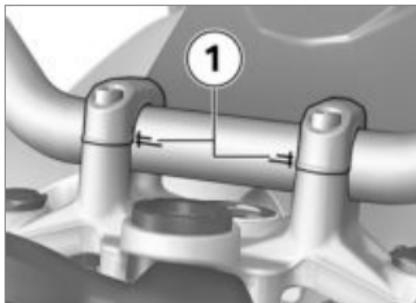
- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Mutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.

 Spiegel (Kontermutter)
an Adapter

– 22 Nm

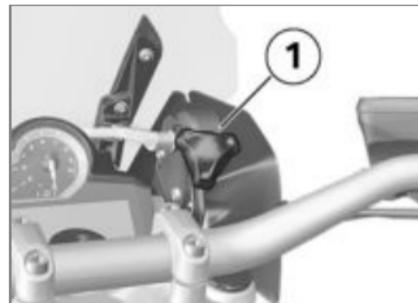
- Schutzkappe über die Verschraubung schieben.

Lenker Einstellbarer Lenker



Der Motorradlenker ist in den Bereichen der Markierung **1** in der Neigung einstellbar. Wenden Sie sich zum Einstellen des Lenkers an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Windschild Windschild einstellen



 Unfallgefahr durch Einstellen des Windschilds während der Fahrt. Windschild nur im Stand einstellen. ◀

- Handrad **1** im Uhrzeigersinn drehen, um das Windschild abzusenken.
- Handrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Windschild anzuheben.

Federvorspannung

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



! Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung der Federvorspannung anpassen. ◀

! Das Verstellen der Federvorspannung während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀

- Zur Verringerung der Federvorspannung Handrad **1** in Pfeilrichtung LOW drehen.

- Zur Erhöhung der Federvorspannung Handrad **1** in Pfeilrichtung HIGH drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

– ohne Dynamic ESA^{SA}

– Einstellrad bis zum Anschlag in Richtung LOW drehen (vollgetankt, mit Fahrer 95 kg) ◀

Dämpfung

Einstellung

Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung

der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Einstellung der Dämpfung von der linken Fahrzeugseite aus durchführen.



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu erhöhen.

- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung zu verringern.

	Grundeinstellung der Hinterraddämpfung
– ohne Dynamic ESA ^{SA}	
– Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 8 Klicks gegen Uhrzeigersinn drehen (vollgetankt, mit Fahrer 95 kg) <	

Elektronische Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA

– mit Dynamic ESA^{SA}

Einstellungen

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung Dynamic ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung anpassen. Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewe-

gungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst. Ausgehend von der Grundeinstellung NORMAL kann die Dämpfung zusätzlich härter (HARD) oder weicher (SOFT) eingestellt werden.

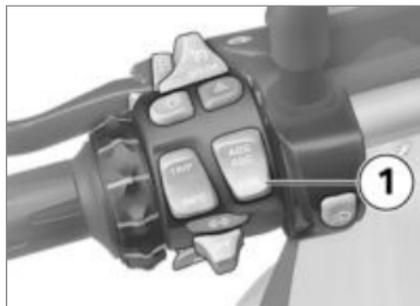
– mit Fahrmodi^{SA}

Die Einstellung des Fahrwerks und die Anzahl der auswählbaren Dämpfungsvarianten sind abhängig vom gewählten Fahrmodus. Die durch den Fahrmodus vorgegebene Dämpfung kann durch den Fahrer verändert werden. Ist der Codierstecker nicht eingebaut, wird nach jedem Moduswechsel die durch den Fahrmodus vorgegebene Grundeinstellung eingestellt. Mit eingebautem Codierstecker bleiben die

Anpassungen des Fahrers für jeden Modus erhalten.

Fahrwerkseinstellung anzeigen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

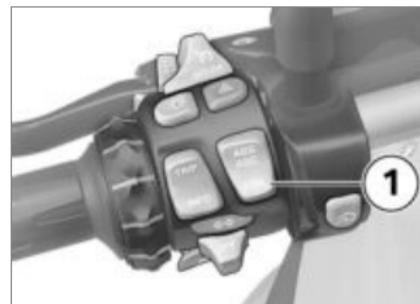


Die Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Bereich **1** angezeigt, die Federvorspannung im Bereich **2**.

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen. Um die Dämpfung einzustellen:
- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

 Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden. ◀

Folgende Einstellungen sind möglich:

- SOFT: komfortable Dämpfung
- NORMAL: normale Dämpfung
- HARD: sportliche Dämpfung

– mit Fahrmodi^{SA}

In den Modi ENDURO und ENDURO PRO sind nur zwei Einstellungen möglich:

- SOFT: komfortable Dämpfung
- HARD: sportliche Dämpfung

Um die Federvorspannung einzustellen:

- Motor starten:



Die Federvorspannung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden. ◀

- Taste **1** so oft lang betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Folgende Einstellungen sind möglich:



Solobetrieb



Solobetrieb mit Gepäck



Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

- Vor der Weiterfahrt den Einstellvorgang abwarten.
 - » Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, werden Dämpfung und Federvorspannung wie angezeigt eingestellt. Die ESA-Anzeige blinkt während der Einstellung.
- Bei sehr tiefen Temperaturen vor einer Erhöhung der Federvorspannung das Motorrad entlasten, ggf. Sozius absteigen lassen.
 - » Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Diebstahlwarnanlage DWA

– mit Diebstahlwarnanlage^{SA}

Aktivierung

- Zündung einschalten.
- DWA anpassen (☛ 70).
- Zündung ausschalten.
 - » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
 - » DWA ist aktiv.

Alarm

Der Alarm kann ausgelöst werden durch

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Kontrollleuchte für eine Minute den Grund für den Alarm.

Die Anzahl der Blinksignale bedeuten:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Schlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

Deaktivierung

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten.

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Zündung einschalten bzw. Motorrad anhalten.



- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis in der oberen Displayzeile **2** **SETUP ENTER** angezeigt wird.
- Taste **1** lang betätigen, um das **SETUP**-Menü zu starten.



Reifen

Reifenfülldruck prüfen

 Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀

 Senkrecht verbaute Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zentrifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen.

Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden, am Hinterrad Ventilkappe mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Taste **1** jeweils kurz betätigen, um den Menüpunkt **DWA** auszuwählen.
- » In der oberen Displayzeile **2** wird **DWA** angezeigt.
- » In der unteren Displayzeile **3** wird der eingestellte Wert angezeigt.
- Taste **4** kurz betätigen, um den eingestellten Wert zu ändern. Folgende Einstellungen sind möglich:
 - **On**: DWA ist aktiviert bzw. wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
 - **Off**: DWA ist deaktiviert.

- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

	Reifenfülldruck vorn
– 2,5 bar (bei kaltem Reifen)	
	Reifenfülldruck hinten
– 2,9 bar (bei kaltem Reifen)	

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Dieses Motorrad ist mit einem symmetrischen Abblendlicht ausgestattet. Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren

wird, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.

Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

 Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweiteinstellung, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Leuchtweite einstellen



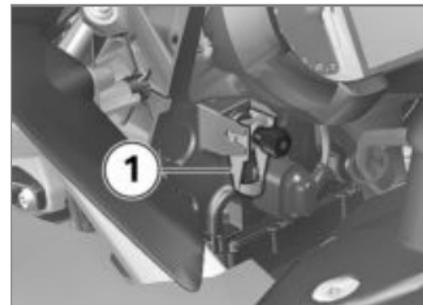
Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Einstellrad **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Scheinwerferlicht abzusenken.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Grundeinstellung des Scheinwerfers von einer Fachwerkstatt wiederherstellen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

– mit LED-Scheinwerfer^{SA}



Als Alternative zum Einstellrad kann die Leuchtweite schnell mit Hilfe eines Schwenkhebels eingestellt werden.

- Um das Scheinwerferlicht bei hoher Zuladung abzusenken, Schwenkhebel **1** waagrecht einstellen.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Schwenkhebel **1** senkrecht einstellen. ◀

Fahrer- und Soziussitz Soziussitz ausbauen

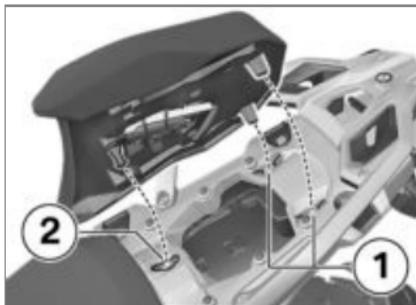
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel nach rechts drehen und halten, dabei den Soziussitz im hinteren Bereich **2** unterstützend nach unten drücken.
- Soziussitz vorn anheben und Schlüssel loslassen.

- Soziussitz abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen

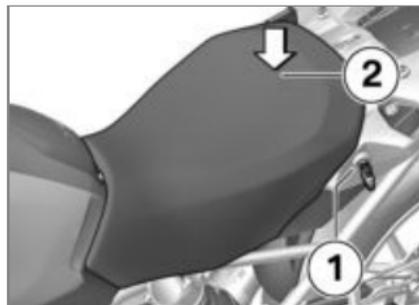


- Soziussitz mittig in die hinteren Aufnahmen **1** und in die vordere Aufnahme **2** einsetzen.
- Um den Soziussitz näher am Fahrersitz zu positionieren, Soziussitz über den Aufnahmen gleichmäßig nach vorn und unten drücken, bis die Verriegelung einrastet.
- Um den Soziussitz entfernter vom Fahrersitz zu positionieren, Soziussitz über den Aufnahmen

gleichmäßig nach hinten und unten drücken, bis die Verriegelung einrastet.

Fahrersitz ausbauen

- Soziussitz ausbauen (→ 73).

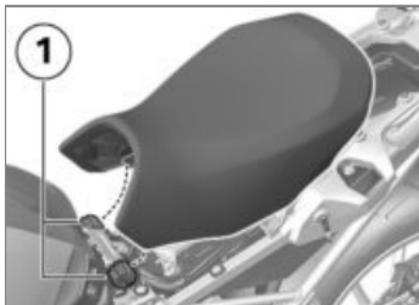


- Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten, dabei den Fahrersitz im hinteren Bereich **2** unterstützend nach unten drücken.
- Fahrersitz hinten anheben und Schlüssel loslassen.

- Fahrersitz abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen

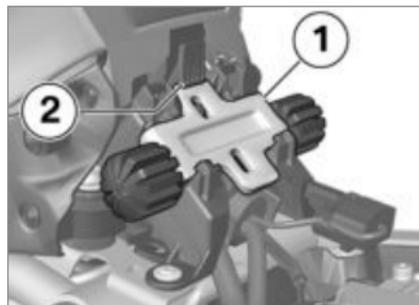
- Soziussitz ausbauen (☞ 73).
- Sitzhöhe und Sitzneigung einstellen (☞ 74).



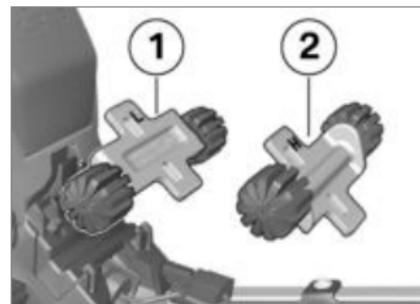
- Fahrersitz in die Aufnahmen **1** links und rechts einsetzen und locker auf das Motorrad legen.
- Fahrersitz im hinteren Bereich leicht nach vorn und anschließend kräftig nach unten drücken, bis die Verriegelung einrastet.

Sitzhöhe und Sitzneigung einstellen

- Fahrersitz ausbauen (☞ 73).



- Um die vordere Höhenverstellung **1** zu entnehmen, Verriegelung **2** nach unten drücken und Höhenverstellung nach oben entnehmen.



- Um die niedrige Sitzposition einzustellen, vordere Höhenverstellung in Ausrichtung **1** einbauen (Kennzeichnung L).
- Um die hohe Sitzposition einzustellen, vordere Höhenverstellung in Ausrichtung **2** einbauen (Kennzeichnung H).



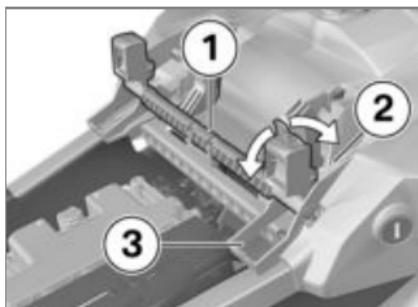
- Vordere Höhenverstellung zunächst unter die Aufnahmen **1** schieben, anschließend in die Verriegelung **2** drücken, bis diese einrastet.

verstellung **1** in Position **3** schwenken (Kennzeichnung L).

- Um die hohe Sitzposition einzustellen, hintere Höhenverstellung **1** in Position **2** schwenken (Kennzeichnung H).

Soll die Sitzneigung verändert werden:

- Vordere und hintere Höhenverstellung unterschiedlich positionieren.



- Um die niedrige Sitzposition einzustellen, hintere Höhen-

Fahren

Sicherheitshinweise.....	78
Checkliste	80
Starten.....	81
Einfahren	83
Geländeeinsatz	84
Bremsen.....	85
Motorrad abstellen.....	86
Tanken	86
Kraftstoffqualität	87
Motorrad für Transport befestigen	88

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Eingeschränkte Schräglagenfreiheit

- mit Tieferlegung^{SA}

Motorräder mit einem tiefergelegten Fahrwerk verfügen über geringere Schräglagen- und Bodenfreiheit als Motorräder mit Standardfahrwerk.



Unfallgefahr durch unerwartet frühes Aufsetzen des Motorrads.

Eingeschränkte Schräglagen- und Bodenfreiheit von tiefergelegten Motorrädern beachten.◀

Testen Sie die Schräglagenfreiheit Ihres Motorrads in ungefährlichen Situationen. Bedenken Sie beim Überfahren von Bordsteinkanten und ähnlichen Hindernissen die eingeschränkte Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs.

Durch die Tieferlegung des Motorrads wird der Federweg kürzer (siehe Kapitel "Technische Daten"). Eine mögliche Einschränkung des gewohnten Fahrkomforts kann die Folge sein. Speziell im Soziusbetrieb sollte die Federvorspannung entsprechend angepasst werden.

Beladung



Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- mit Koffer^{SZ}
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.◀

- mit Topcase^{SZ}
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten.◀

- mit Tankrucksack^{SZ}
- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten und entsprechende Höchstgeschwindigkeit beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

– max 5 kg◀

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung

- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- etc.

Höchstgeschwindigkeit mit Stollenreifen



Die für das Motorrad angegebene Höchstgeschwindigkeit kann höher sein als die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit. Zu hohe Geschwindigkeiten können zu Reifenschäden und damit zu Unfällen führen.

Die für die Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten.◀

Bei Stollenreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten.

Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld anbringen.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr



Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung. Nach Abstellen des Motorrads darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Deshalb folgende Punkte beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen
- nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

 Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

 Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zur Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen

 Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung. Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kühlflüssigkeitsstand
- Kupplungsfunktion
- Dämpfungseinstellung und Federvorspannung
- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen:

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp)

Starten

Motor starten

- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 81)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 82)
- mit Fahrmodi^{SA}
- » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 82)◀
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

▶ Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen.



- Startertaste **1** betätigen.

▶ Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (☞ 146)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente, der Warnleuchten und des Multifunktionsdisplays durch, den "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

- » Phase 1:
 - Alle Warn- und Kontrollleuchten werden eingeschaltet.
 - Im Multifunktionsdisplay werden alle Segmente angezeigt.
 - Die allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.
- » Phase 2:
 - Die allgemeine Warnleuchte wechselt von rot zu gelb.
- » Phase 3:
 - Das Multifunktionsdisplay und die Warn- und Kontrollleuchten

wechseln zur regulären Anzeige.

Sollten Symbole nicht dargestellt oder Warnleuchten nicht angezeigt werden:



Konnte eine der Warnleuchten nicht eingeschaltet werden, können mögliche Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.

Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. ◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



Die ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

» Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



Die ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

» Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder ABS-

noch Integralfunktion zur Verfügung stehen.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

– mit Fahrmodi^{SA}

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



Die ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten während der Fahrt. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad bei laufendem Motor mindestens 5 km/h schnell fahren.



Die ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

- » Das ASC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose ein ASC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

	Einfahrdrehzahlen
– <5000 min ⁻¹	

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

	Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle
– 500...1200 km	

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern. Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die

volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

 Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung. Insbesondere bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.

Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Geländeeinsatz

Für Fahrten im Gelände

Felgen

 Dieses Motorrad wurde als Reise-Enduro auch für den leichten Geländeeinsatz auf unbefestigten Wegen ausgelegt. Bei stärkerem Geländeeinsatz kann es jedoch zu Beschädigungen an den Serien-Aluminiumgussfelgen kommen.

Bei stärkerem Geländeeinsatz die als Sonderausstattung erhältlichen Kreuzspeichenräder verwenden.◀

Nach Fahrten im Gelände

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die folgenden Punkte zu beachten:

Reifenfülldruck

 Ein für Fahrten im Gelände abgesenkter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads auf befestigten Wegen und kann zu Unfällen führen. Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀

Bremsen

 Bei Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Frühzeitig bremsen, bis die Bremsen saubergebremst sind.◀

 Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen führen zu erhöhtem Bremsbelagverschleiß. Bremsbelagstärke häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig ersetzen.◀

Federvorspannung und Dämpfung

 Die für Fahrten im Gelände veränderten Werte für Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern die Fahreigenschaften des Motorrads auf befestigten Wegen.

Vor Verlassen des Geländes korrekte Federvorspannung und korrekte Dämpfung einstellen.◀

Felgen

BMW Motorrad empfiehlt, nach Fahrten im Gelände die Felgen auf mögliche Schäden zu überprüfen.

Luftfiltereinsatz



Motorschaden durch verschmutzten Luftfiltereinsatz. Bei Fahrten in staubigem Gelände Luftfiltereinsatz in kurzen Zeitabständen auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen bzw. ersetzen. ◀

Der Einsatz unter sehr staubigen Bedingungen (Wüsten, Steppen o. ä.) erfordert die Verwendung von speziell für derartige Einsätze entwickelten Luftfiltereinsätzen.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS verhindert.

Passabfahrten



Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungs-

verlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen. ◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.

– Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

 Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz. Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen. Frühzeitig Bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist. ◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

 Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.

Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

 Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch das Fahrzeug umfallen.

Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

Tanken

 Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

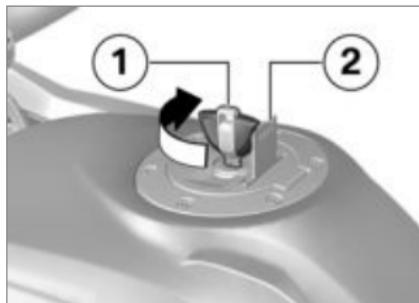
Nicht Rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

 Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr. Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀

 Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort abwischen. ◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

▶ Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden.◀



- Schutzklappe **2** aufklappen.
- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel **1** im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der unten aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

▶ Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀

▶ Die in den technischen Daten angegebene "nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt

werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leergefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.◀

 nutzbare Kraftstofffüllmenge

– ca. 20 l

 Kraftstoffreservemenge

– ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

 Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator!

Keinen verbleiten Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken. ◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d.h. E10, getankt werden.



empfohlene Kraftstoffqualität

- Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10)
- 95 ROZ/RON
- 89 AKI



alternative Kraftstoffqualität

- Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch. Soll der Motor beispielsweise in Ländern mit minderer Kraftstoffqualität mit 91 ROZ betrieben werden, dann muss das Motorrad bei Ihrem BMW Motorrad Partner vorher entsprechend programmiert werden.)
- 91 ROZ/RON
- 87 AKI

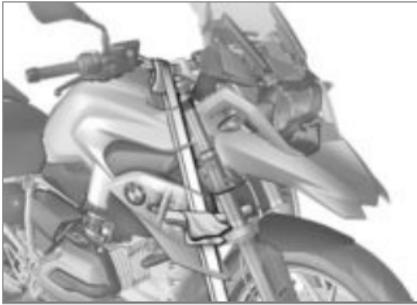
Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spannweite entlanggeführt werden. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen. Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person. ◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



Bauteile können beschädigt werden.

Keine Bauteile wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge einklemmen. ◀

- Spanngurte vorn beidseitig am Lenker befestigen.
- Spanngurte durch den Längslenker führen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Fahrmodus	92
Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS	93
Motormanagement mit BMW Motor- rad ASC	96
Reifendruck-Control RDC.....	97

Fahrmodus

- mit Fahrmodi^{SA}

Auswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus fünf Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD (Standardmodus)
- DYNAMIC
- Enduro
- Enduro PRO (nur bei eingebautem Codierstecker)

Für jeden der fünf Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme ABS, ASC sowie für die Gasannahme vorhanden.

- mit Dynamic ESA^{SA}

Die Abstimmung des Dynamic ESA ist ebenfalls abhängig vom gewählten Fahrmodus.

In jedem Modus können ABS und/oder ASC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Systeme.

Gasannahme

- In den Modi RAIN und ENDURO: Zurückhaltend.
- In den Modi ROAD und ENDURO PRO: Direkt.
- Im Modus DYNAMIC: Dynamisch.

ABS

- Der Hinterradabhebeassistent ist in allen Modi aktiv.
- In den Modi RAIN, ROAD und DYNAMIC ist das ABS auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- Im Modus ENDURO ist das ABS auf Geländebetrieb mit Straßenreifen abgestimmt.
- Im Modus ENDURO PRO erfolgt am Hinterrad keine ABS-Regelung, wenn der

Fußbremshebel betätigt wird. Das ABS ist auf Geländebetrieb mit Stollenreifen abgestimmt.

ASC

- Der Vorderradabhebeassistent ist in allen Modi aktiv.
- In den Modi RAIN, ROAD und DYNAMIC ist ASC auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- In den Modi ENDURO und ENDURO PRO ist ASC auf Geländebetrieb abgestimmt.

- mit Dynamic ESA^{SA}

Dynamic ESA

- In den Modi RAIN, ROAD und DYNAMIC kann aus den Dämpfungsvarianten HARD, NORMAL und SOFT gewählt werden.
- Grundeinstellung RAIN: SOFT.
- Grundeinstellung ROAD: NORMAL.
- Grundeinstellung DYNAMIC: HARD.

- In den Modi ENDURO und ENDURO PRO kann aus den Dämpfungsvarianten HARD und SOFT gewählt werden.
- Grundeinstellung ENDURO: SOFT.
- Grundeinstellung ENDURO PRO: HARD.

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung, dem ABS und der ASC ist während der Fahrt nur in bestimmten Betriebszuständen möglich:

- kein Antriebsdrehmoment am Hinterrad
- kein Bremsdruck im Bremssystem

Um diesen Zustand zu erhalten:

- muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen,

oder

- muss der Gasgriff zurückgedreht sein,
- dürfen die Bremshebel nicht betätigt werden,
- muss die Kupplung betätigt werden.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménú im Display ausgeblendet.

Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse

gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an.



Das Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) ist durch die Integralfunktion nicht möglich. Die Folge können Schäden an der Hinterradbremse und an der Kupplung sein. Keine Burn Outs durchführen. ◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine

trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die über-

tragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren,

so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren. Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegenruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass

die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann. ◀

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen länge-

ren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch

Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Integral ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen

fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad Integral ABS nicht aufheben kann.

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC

– mit Fahrmodi^{SA}

Wie funktioniert ASC?

BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist BMW Motorrad ASC ausgelegt?

BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Bei Fahrten im Gelände sollte der Fahrmodus ENDURO aktiviert werden. Der regelnde Eingriff durch ASC erfolgt in diesem Modus später, so dass ein kontrolliertes Driften möglich ist. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.



Auch mit ASC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer verzögerten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum

unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktiviertem ASC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 10 km/h wird ASC wieder aktiviert.

Bei extrem grobstolligen Reifen kann es aufgrund des größeren Schlupfes zum ASC-Eingriff kommen, bevor der optimale Vortrieb erreicht wird. In diesen Fällen sollte BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt. BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control RDC

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Über-

schreiten der Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen – – angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Das Steuergerät kann vier Sensoren verwalten, somit können zwei Radsätze mit RDC-Sensoren gefahren werden. Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

– Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.

Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im

Multifunktionsdisplay angezeigten Werten übereinstimmen.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt, es fehlen also 0,2 bar. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	100
Steckdosen	100
Koffer	101
Topcase	104
Navigationssystem.....	107

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Ihr BMW Motorrad Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für Sie die Produktverantwortung.

Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme (☞ 121).



BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind. ◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Ihres Landes.

Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden Steckdosen automatisch abgeschaltet:

- bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten
 - bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit
 - während des Startvorgangs
 - mit Zusatzsteckdose^{SZ}
- Sind mehrere Steckdosen in Betrieb, darf der Gesamtstrom die maximale Belastbarkeit nicht überschreiten.

Betrieb von Zusatzgeräten

Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Wird dann

die Zündung ausgeschaltet, bleibt das Zusatzgerät weiter in Betrieb. Ca. 15 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung werden Steckdosen zur Entlastung des Bordnetzes abgeschaltet.

Kabelverlegung

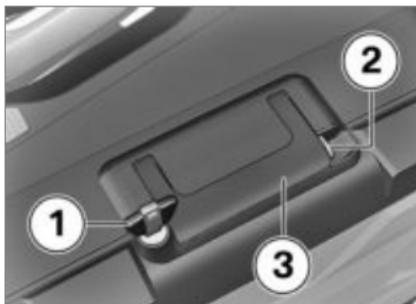
Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie

- den Fahrer nicht behindern
- den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken
- nicht eingeklemmt werden können

Koffer

- mit Koffer^{SZ}

Koffer öffnen



- Schlüssel **1** im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.



- Gelbe Taste **1** nach unten drücken, gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

- Schlüssel im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.
- Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.



! Wird der Tragegriff zugeklappt, wenn das Kofferschloss längs zur Fahrtrichtung steht, kann die Verriegelungslasche beschädigt werden. Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung steht. ◀

- Tragegriff **1** zuklappen.
- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Koffervolumen einstellen

- Koffer öffnen und entleeren.



- Schwenkhebel **1** in der oberen Endlage einrasten, um das kleinere Volumen zu erhalten.
- Schwenkhebel **1** in der unteren Endlage einrasten, um das größere Volumen zu erhalten.
- Koffer schließen.

Koffer abnehmen

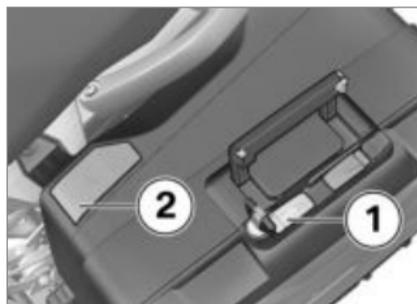


- Schlüssel **1** im Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.

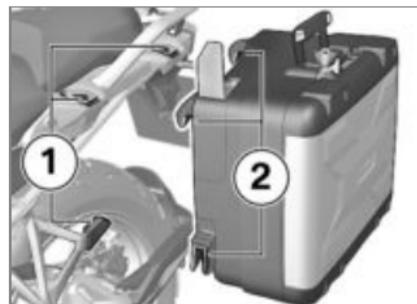


- Roten Entriegelungshebel **1** nach oben ziehen.
- » Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.
- Koffer am Tragegriff aus der Halterung nehmen.

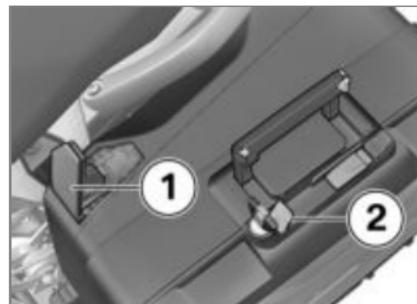
Koffer anbauen



- Roten Entriegelungshebel **1** nach oben ziehen.
- » Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.



- Koffer von oben in die Halterungen **1** und **2** einsetzen.



- Verriegelungsklappe **1** bis zum Widerstand nach unten drücken.
- Anschließend Verriegelungsklappe und roten Entriege-

- lungshebel **2** gleichzeitig nach unten drücken.
» Verriegelungsklappe rastet ein.



! Wird der Tragegriff zugeklappt, wenn das Kofferschloss längs zur Fahrtrichtung steht, kann die Verriegelungslasche beschädigt werden. Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Kofferschloss quer zur Fahrtrichtung steht. ◀

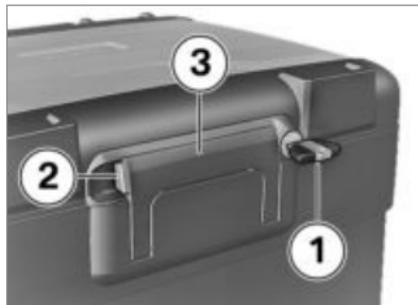
- Tragegriff **1** zuklappen.

- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Topcase

– mit Topcase^{SZ}

Topcase öffnen



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss senkrecht drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.



- Gelbe Taste **1** nach vorn drücken, gleichzeitig Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen

- Topcasedeckel mit kräftigem Druck schließen.



 Wird der Tragegriff zugeklappt, wenn das Topcaseschloss waagrecht steht, kann die Verriegelungslasche beschädigt werden.

Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Topcaseschloss senkrecht steht. ◀

- Tragegriff **1** zuklappen.
» Tragegriff rastet hörbar ein.
- Schlüssel im Topcaseschloss waagrecht drehen und abziehen.

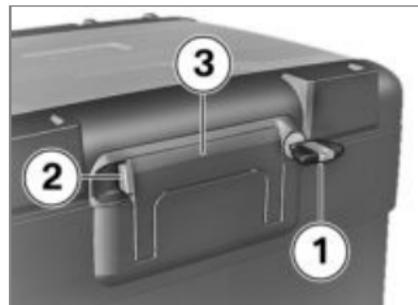
Topcasevolumen einstellen

- Topcase öffnen und entleeren.



- Schwenkhebel **1** in der vorderen Endlage einrasten, um das größere Volumen einzustellen.
- Schwenkhebel **1** in der hinteren Endlage einrasten, um das kleinere Volumen einzustellen.
- Topcase schließen.

Topcase abnehmen

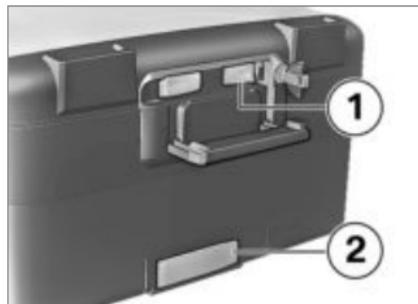


- Schlüssel **1** im Topcaseschloss senkrecht drehen.
- Gelbe Verriegelung **2** gedrückt halten und Tragegriff **3** aufklappen.



- Roten Hebel **1** nach hinten ziehen.
- » Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.
- Topcase am Tragegriff aus der Halterung nehmen.

Topcase anbauen



- Roten Hebel **1** nach hinten ziehen.
- » Verriegelungsklappe **2** springt auf.
- Verriegelungsklappe vollständig aufklappen.



- Topcase in die vorderen Halterungen **1** der Topcasehalteplatte einhängen.
- Topcase hinten auf die Topcasehalteplatte drücken.



- Verriegelungsklappe **1** bis zum Widerstand nach vorn drücken.
- Anschließend Verriegelungsklappe und roten Entriegelungshebel **2** gleichzeitig nach vorn drücken.
- » Verriegelungsklappe rastet ein.



! Wird der Tragegriff zugeklappt, wenn das Topcaseschloss waagrecht steht, kann die Verriegelungslasche beschädigt werden. Vor dem Zuklappen des Tragegriffs darauf achten, dass das Topcaseschloss senkrecht steht.◀

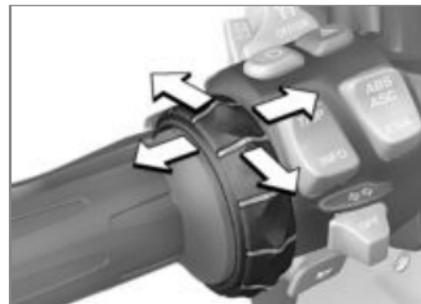
- Tragegriff **1** zuklappen.
- » Tragegriff rastet hörbar ein.
- Schlüssel im Topcaseschloss waagrecht drehen und abziehen.

Navigationssystem

– mit Vorbereitung Navigationssystem^{SA}

Navigationssystem bedienen

Ist der BMW Motorrad Navigator eingebaut, können einige seiner Funktionen mit Hilfe des Multi-Controllers direkt vom Lenker aus bedient werden.



Die Bedienung des Multi-Controllers erfolgt über sechs Bewegungen:

- Drehen nach oben und unten.
- Kurze Betätigung nach links und rechts.
- Lange Betätigung nach links und rechts.

Das Drehen des Multi-Controllers erhöht bzw. verringert die Lautstärke eines via Bluetooth verbundenen BMW Motorrad Kommunikationssystems. Während der Einstellung der Lautstärke wird eine Balkenanzeige im Display des Navigators angezeigt.

Im BMW Spezialmenü werden durch Drehen des Multi-Controllers die Menüpunkte ausgewählt.

Die kurze Betätigung des Multi-Controllers nach links bzw. rechts wechselt zwischen den Hauptseiten des Navigators:

- Startseite
- Mediaplayer
- BMW Spezialmenü
- Navigation
- Reisecomputer

Die lange Betätigung des Multi-Controllers entspricht der Aktivierung bestimmter Funktionen am Navigator-Display. Diese Funktionen sind gekennzeichnet durch kleine Pfeile oberhalb des entsprechenden Berührungsfeldes oder durch ein Plus- bzw. Minuszeichen.

 Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach rechts.

 Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach links.

 Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach rechts.

 Funktion wird ausgelöst durch lange Betätigung nach links.

Im Einzelnen können folgende Funktionen bedient werden:

Startseite

- Betätigung nach links: Umleitung starten (bei laufender Navigation).
- Betätigung nach rechts: Telefonfunktionen (bei angeschlossenem Telefon)

Mediaplayer

- Betätigung nach links: Vorhergehenden Titel spielen.
- Betätigung nach rechts: Nächsten Titel spielen.

BMW Spezialmenü

- Letzte Navigationsansage wiederholen.
- Aktuellen Wegpunkt als Favoriten speichern.
- Nach Hause navigieren.
- Navigationsansagen aus- bzw. einschalten (aus: im Display wird ein durchgestrichener Lautsprecher angezeigt).
- Navigationsdisplay aus- bzw. einschalten

Navigation

- Betätigung nach links: Kartenausschnitt vergrößern (Zoom in).
- Betätigung nach rechts: Kartenausschnitt verkleinern (Zoom out).

Reisecomputer

- Betätigung nach links: Blättern nach oben.
- Betätigung nach rechts: Blättern nach unten.

Sonderfunktionen

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigators kommt es zu Abweichungen in einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

Kraftstoffreservewarnung

In den Einstellungen zur Tankanzeige kann eine Strecke festgelegt werden, die pro Tankfüllung zurückgelegt wird. Da das Motorrad die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand verbleibende Reichweite an den Navigator übermittelt, ist die Eingabe dieses Wertes nicht mehr nötig.

Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum werden vom Navigator an das Motorrad übertragen. Die Übernahme dieser Daten in die Instrumentenkombination muss im SETUP-Menü

der Instrumentenkombination aktiviert werden.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator IV kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die Fahrgestellnummer dieses Fahrzeugs. Es können maximal fünf Fahrgestellnummern gespeichert werden. Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist die Eingabe der PIN nicht mehr notwendig.

Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen die PIN abgefragt.

Bildschirmhelligkeit

Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht möglich.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	112
Bordwerkzeug	112
Motoröl	113
Bremsanlage.....	114
Kühlmittel	118
Kupplung	120
Felgen und Reifen	120
Räder	121
Vorderradständer	127
Lampen.....	128
Luftfilter.....	133
Starthilfe	135
Batterie	136
Sicherungen	139

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

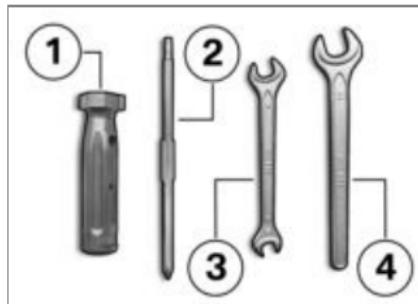
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Standard-Werkzeugsatz



- 1** Schraubendrehergriff
 - Verwendung mit Schraubendrehereinsatz.
 - Motoröl nachfüllen (☞ 114).
- 2** umsteckbarer Schraubendrehereinsatz mit Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
 - Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen (☞ 132).
 - Batterieabdeckung ausbauen (☞ 137).
- 3** Gabelschlüssel Schlüsselweite 8/10
 - Batterie ausbauen (☞ 138).
- 4** Gabelschlüssel Schlüsselweite 14
 - Spiegelarm einstellen (☞ 65).

Werkzeug-Servicesatz



Für erweiterte Servicearbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Werkzeug-Servicesatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Motoröl

Motorölstand prüfen

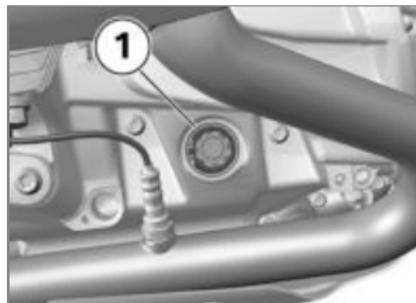


Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Öl-

wanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen der Ölfüllmenge.

Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur am betriebswarmen Motor prüfen. ◀

- Betriebswarmen Motor ausschalten.
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.



- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

– zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

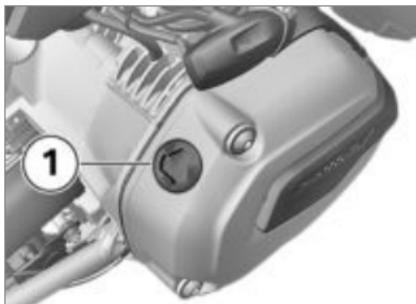
- Motoröl nachfüllen (☛ 114).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.
- Verschluss **1** der Motoröleinfüllöffnung mit dem Schraubendrehergriff (Bordwerkzeug) ausbauen.
- Motorölstand prüfen (☛ 113).

! Zu wenig, aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.

	Motoröl-Nachfüllmenge
– max 0,95 l (Differenz zwischen MIN und MAX)	

- Motorölstand prüfen (☛ 113).
- Verschluss der Motoröleinfüllöffnung einbauen.

Bremsanlage

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

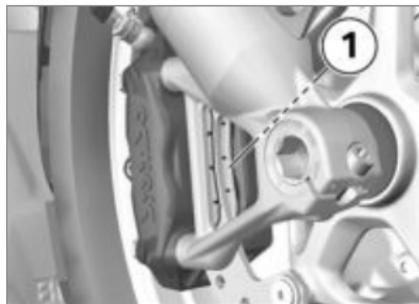
! Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage. Alle Arbeiten an der Bremsan-

lage von Fachleuten durchführen lassen.◀

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen

Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge 1.



 Bremsbelagverschleißgrenze vorn

– 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und un-

ter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen Spritzschutz und Hinterrad hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

– 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Ist die Verschleißgrenze erreicht:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung.

Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

▶ Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



	Bremsflüssigkeitsstand vorn
– Bremsflüssigkeit, DOT4	
– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht, Fahrzeug steht gerade)	

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

 Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

▶ Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

– Bremsflüssigkeit, DOT4

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

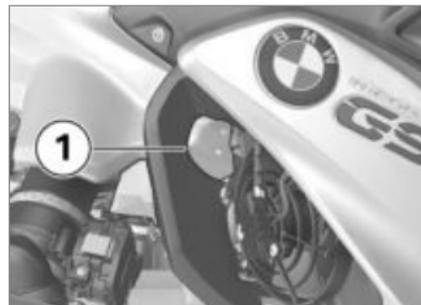
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



 Verbrennungsgefahr am heißen Motor.

Abstand vom heißen Motor halten.

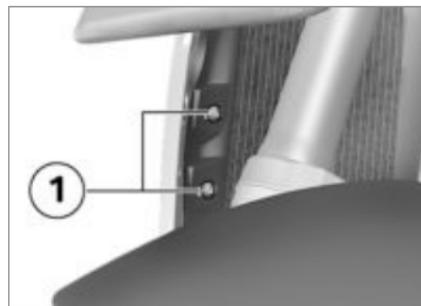
Heißen Motor nicht berühren.◀

- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen



- Schrauben **1** ausbauen.



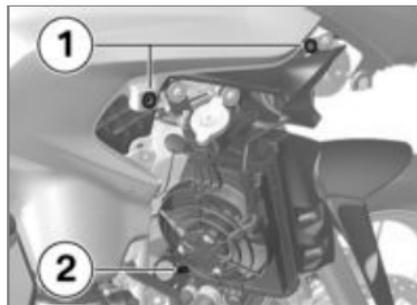
- Schrauben **1** ausbauen.
- Seitenverkleidung an den Positionen **2, 3** und **4** aus den Halterungen nehmen.



- Verschluss **1** des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters öffnen und

Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.

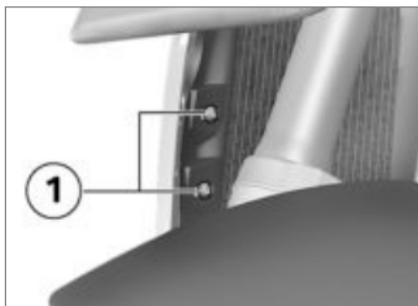
- Kühlmittelstand prüfen (→ 118).
- Verschluss des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters schließen.



- Seitenverkleidung in die Aufnahmen **1** und **2** einsetzen.



- Schrauben **1** einbauen.



- Schrauben **1** einbauen.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein. Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern. Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in den Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die

Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Speichen prüfen

– mit Kreuzspeichenräder^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Mit Schraubendrehergriff oder ähnlichem Gegenstand über die Speichen streichen, dabei auf die Klangfolge achten.

Ist eine ungleichmäßige Klangfolge zu hören:

- Speichen durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter "www.bmw-motorrad.com".

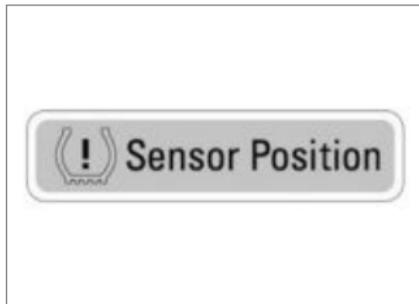
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerksregelsystemen ABS und ASC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser

und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



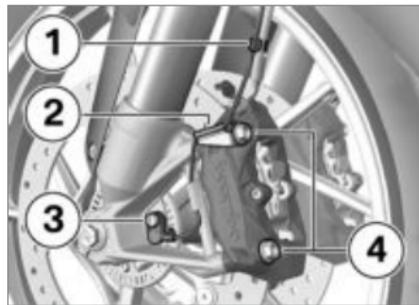
! Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßem Reifenausbau beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber auf der Felge. Beim Rei-

fenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

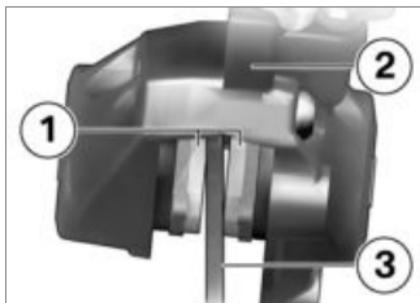


- ABS-Sensor-Leitung aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremsättel zerkratzt werden könnten.

! Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr über die Bremsscheibe aufstecken lassen. Handbremshebel bei ausgebauten Bremsätteln nicht betätigen.◀

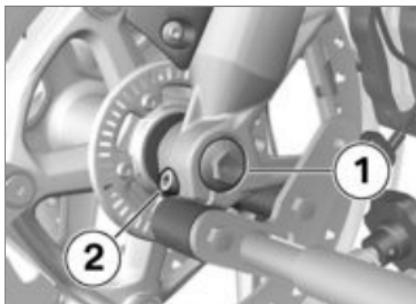
- Befestigungsschrauben **4** der Bremsättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (☞ 127).

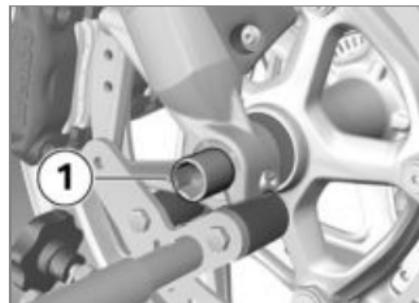


- Rechte Achsklemmschraube **1** lösen.

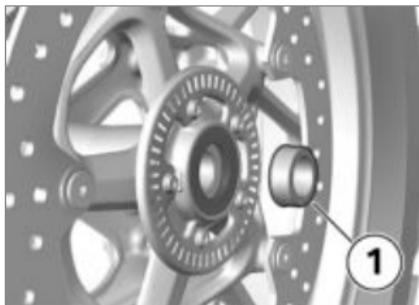


- Schraube **1** ausbauen.
- Linke Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse etwas nach innen drücken, um sie auf der

rechten Seite besser greifen zu können.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

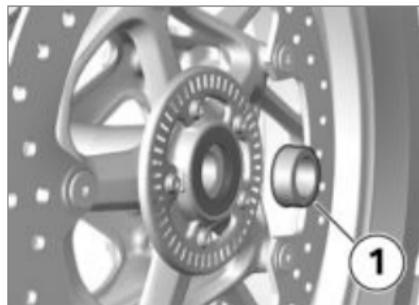
! Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

! Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder

zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

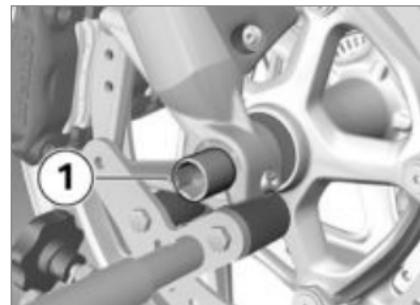


- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

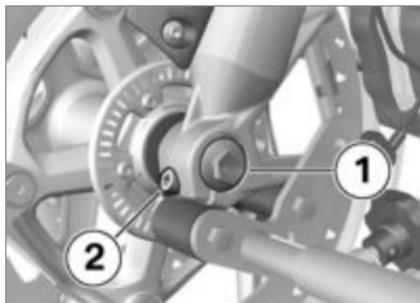
! Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felgen achten.◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einbauen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Handbremshebel nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen (→ 127).



- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

 Steckachse in Teleskopgabel

– 30 Nm

- Linke Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.

 Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

– 19 Nm

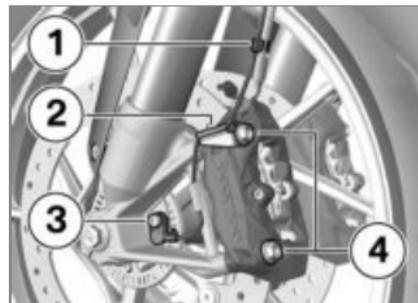


- Rechte Achsklemmschraube **1** mit Drehmoment festziehen.

 Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel

– 19 Nm

- Vorderradständer entfernen.
- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

 Bremssattel an Teleskopgabel

– 38 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

 Nicht vollständig an den Bremsscheiben anliegende Bremsbeläge führen zu verzögerter Bremswirkung. Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.◀

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- ABS-Sensor-Leitung in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ersten Gang einlegen.

! Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage. Keine heißen Teile der Abgasanlage berühren. ◀

- Endschalldämpfer abkühlen lassen.



- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

! Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

! Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



! Die Längen der Radschrauben von Speichenrad und Gussrad sind unterschiedlich. Vermischen oder Vertauschen der Radschrauben führt zu man-

gelhafter Befestigung des Hinterrads und damit zu Unfallgefahr. Nur Radschrauben mit gleichen zugelassenen Längenkennzahlen verwenden. Radschrauben nicht schmieren. ◀

- Radschrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

	Hinterrad an Radflansch
– Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen	
– 60 Nm	

Vorderradständer

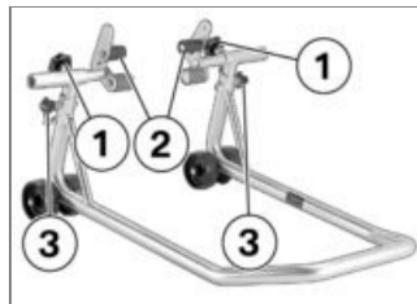
Vorderradständer anbauen

 Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad

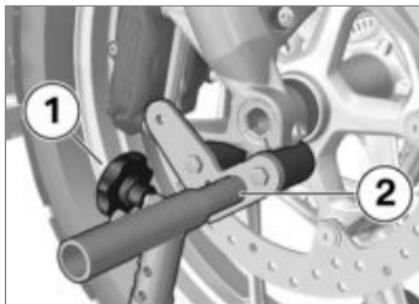
stehendes Fahrzeug kann umfallen.

Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zuberhörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Justierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vorderradführung sicher aufliegt.
- Justierschrauben **1** festziehen.



! Steht das Motorrad auf dem Kippständer: Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen.

Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.◀

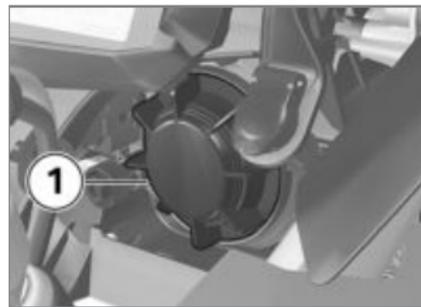
- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

Lampen

Abblendlicht- und Fernlichtlampen ersetzen

 Die Ausrichtungen des Steckers, des Federdrahtbügels und der Glühlampe können von den folgenden Abbildungen abweichen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus-

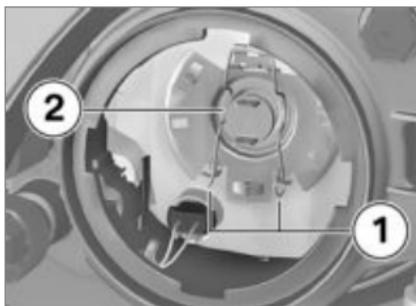
bauen, um die Abblendlichtlampe zu ersetzen.



- Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen, um die Fernlichtlampe zu ersetzen.



- Stecker **1** abziehen.



- Federbügel **1** aus der Arretierung lösen und zur Seite klappen.
- Glühlampe **2** ausbauen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Abblendlicht

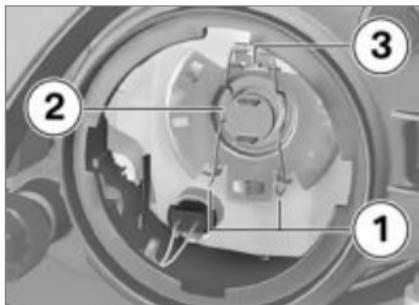
– H7 / 12 V / 55 W



Leuchtmittel für Fernlicht

– H7 / 12 V / 55 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese nur am Sockel anfassen.



- Glühlampe **2** einsetzen, dabei auf die korrekte Position der Nase **3** achten.



Die Ausrichtung der Glühlampe kann von der Abbildung abweichen. ◀

- Federbügel **1** in die Arretierung einsetzen.



- Stecker **1** einbauen.
- Abdeckung ansetzen und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.

LED-Scheinwerfer ersetzen

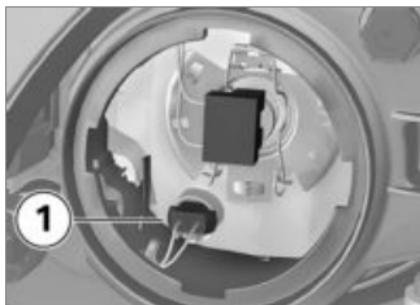
- mit LED-Scheinwerfer^{SA}
- LED-Scheinwerfer können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Standlichtlampe ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



- Lampenträger **1** aus dem Scheinwerfergehäuse herausziehen.



- Glühlampe **1** aus der Fassung ziehen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Standlicht

– W5W / 12 V / 5 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe **1** in Lampenfassung einsetzen.



- Lampenträger **1** in das Scheinwerfergehäuse einsetzen.
- Abdeckung ansetzen und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.

LED für Brems- und Rücklicht ersetzen

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LED-Blinker ersetzen

- mit LED-Blinker^{SA}
- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◁

Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen

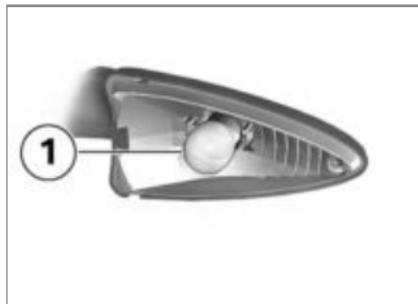
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



- Glühlampe **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.

Blinkerlampen vorn und hinten einbauen

- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

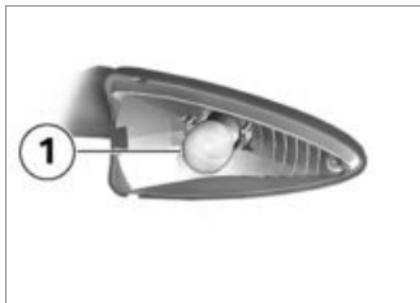
– RY10W / 12 V / 10 W



Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten

– RY10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn in Lampengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.



- Schraube **1** einbauen.

Zusatzscheinwerfer ersetzen

– mit LED-Zusatzscheinwerfer^{SZ}

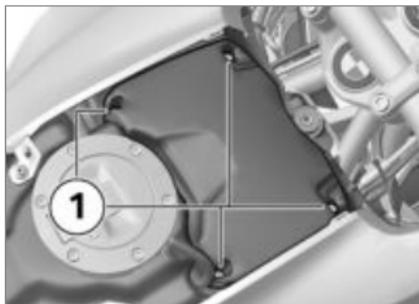
Die LED-Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden, der Austausch einzelner LEDs ist nicht möglich.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

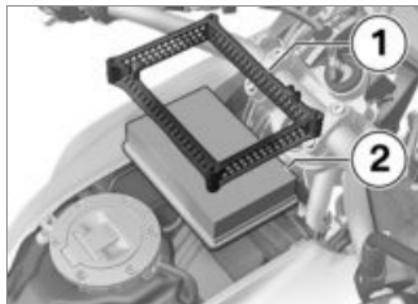
Luftfilter Luftfiltereinsatz ersetzen



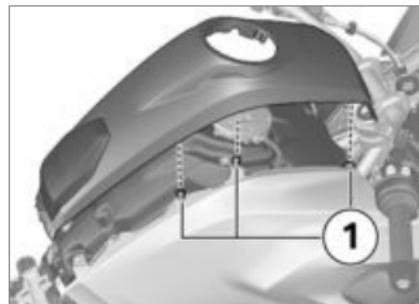
- Fahrersitz ausbauen (☛ 73).
- Schrauben **1** und Schrauben **2** ausbauen.
- Verkleidungsmittelteil abnehmen.



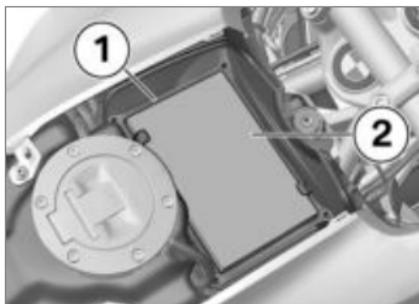
- Schrauben **1** ausbauen.
- Luftfiltergehäusedeckel abnehmen.



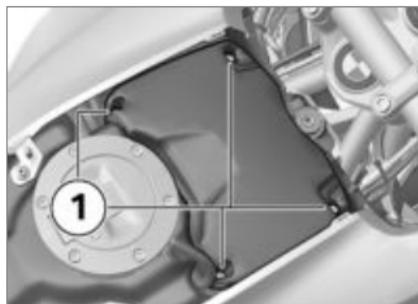
- Neue bzw. gereinigten Luftfiltereinsatz **2** einsetzen.
- Rahmen **1** einsetzen.



- Verkleidungsmittelteil ansetzen, dabei auf die Verbindungen **1** zu den Seitenteilen achten.



- Rahmen **1** entnehmen.
- Luftfiltereinsatz **2** entnehmen.



- Luftfiltergehäusedeckel aufsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.



- Schrauben **1** und Schrauben **2** einbauen.
- Fahrersitz einbauen (→ 74).

Starthilfe

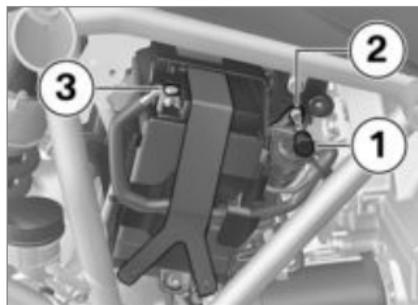
! Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Steckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu starker Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen. Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Steckdose verwenden. ◀

! Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen. Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden. ◀

! Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Die Batterie des stromspenden-

den Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen (☞ 137).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Schutzkappe des Pluspols **1** entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel den Pluspol **2** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.

- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol **3** der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfeprozesses laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.

▷ Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Fahrersitz einbauen (☞ 74).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie nicht öffnen
- kein Wasser nachfüllen
- zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen

 Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall

sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklemmte Batterie laden

 Das Laden der angeklemmten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über

die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀



bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchten und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladene Batterie über die Zusatzsteckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀



Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist beim BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

▶ Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

▶ Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

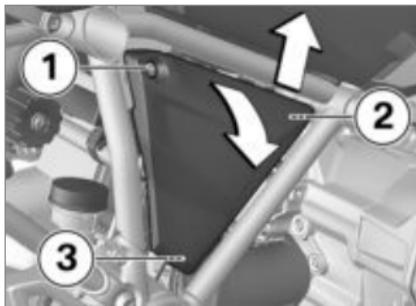
Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

▶ Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift zu Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

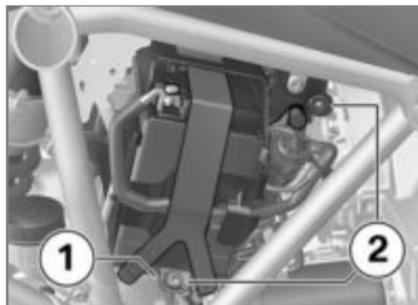
Batterieabdeckung ausbauen



- Schraube **1** ausbauen.

- Batterieabdeckung oben an den Positionen **1** und **2** etwas hervorziehen, dabei auf die Aufnahme **3** achten.
- Batterieabdeckung nach oben aus der Aufnahme **3** herausziehen.

Batterieabdeckung einbauen



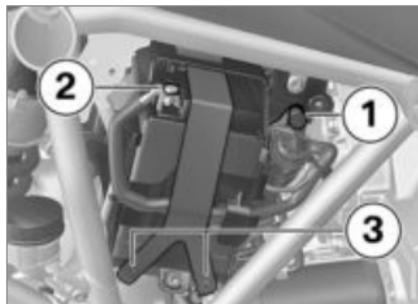
- Batterieabdeckung in die Aufnahme **1** einsetzen und in die Aufnahmen **2** drücken.



- Schraube **1** einbauen.

Batterie ausbauen

- mit Diebstahlwarnanlage^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◁
- Zündung ausschalten.
- Batterieabdeckung ausbauen (☞ 137).



- Schutzkappe **1** des Pluspols entfernen.
- Batterieminuskabel **2** ausbauen.
- Gummizug **3** lösen.



- Halteplatte an Position **1** nach außen ziehen und nach oben abnehmen.
- Batterie etwas anheben und soweit aus der Halterung nehmen, dass der Pluspol zugänglich wird.



- Pluskabel **1** ausbauen.

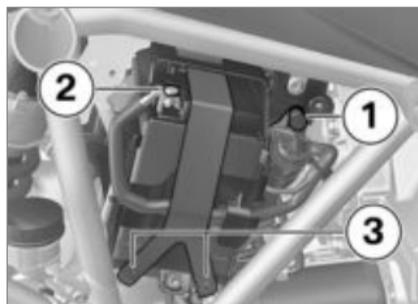
Batterie einbauen



- Pluskabel **1** einbauen.
- Batterie in die Halterung schieben.



- Halteplatte zunächst in die Aufnahmen **1** einsetzen und anschließend an Position **2** unter die Batterie drücken.

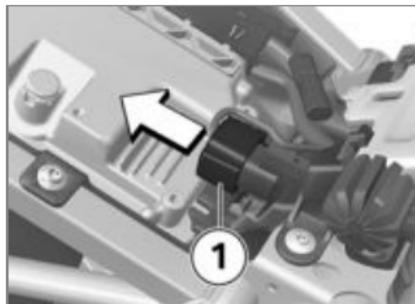


- Gummizug **3** einsetzen.
- Batterieminskabel **2** einbauen.

- Schutzkappe **1** des Pluspols aufsetzen.
- Batterieabdeckung einbauen (☛ 137).
- Uhr einstellen (☛ 47).
- Datum einstellen (☛ 48).

Sicherungen

Sicherungen ersetzen



- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (☛ 73).
- Stecker **1** abziehen.



Bei der Überbrückung von defekten Sicherungen be-

steht Kurzschluss- und dadurch Brandgefahr.

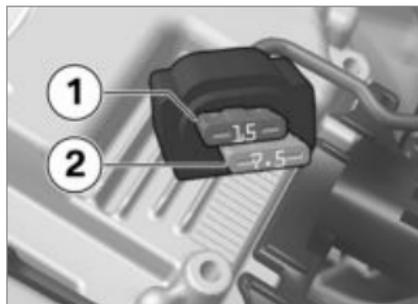
Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀

- Defekte Sicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.

▶ Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Stecker **1** einsetzen.
- Fahrersitz einbauen (➡ 74).

Sicherungsbelegung



- 1** 15 A
Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose
- 2** 7,5 A
Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC)

Pflege

Pflegemittel	142
Fahrzeugwäsche	142
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	143
Lackpflege	144
Konservierung	144
Motorrad stilllegen	144
Motorrad in Betrieb nehmen	144

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und -beläge getrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀

 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung. Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

 Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen. Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden. ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile Kunststoffe

 Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen. Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Auch Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

 Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

 Reinigung nur mit Wasser und Schwamm.

 Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

 Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

 Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigungen führen. Keine Silikonspays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teer-

flecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lackkonservierung BMW Auto-wachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (➡ 138).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.

- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind. BMW Motorrad Partner bieten entsprechende Hilfsständer an.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle	146
Verschraubungen	147
Motor	149
Kraftstoff.....	150
Motoröl	151
Kupplung	151
Getriebe	152
Hinterradantrieb.....	153
Fahrwerk	153
Bremsen.....	154
Räder und Reifen	155
Elektrik.....	156
Diebstahlwarnanlage	157
Rahmen	158
Maße	158

Gewichte	159
Fahrwerte.....	159

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache

Behebung

Not-Aus-Schalter betätigt	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung stellen.
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (☞ 86).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (☞ 136).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 65	38 Nm	
Klemmschraube für Steckachse in Teleskopgabel		
M8 x 35	19 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	über Kreuz festziehen	
	60 Nm	
Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel (Kontermutter) an Adapter		
Linksgewinde, M10 x 1,25	22 Nm	
Adapter an Klemmbock		
M10 x 14 - 4.8	25 Nm	

Lenker	Wert	Gültig
Klemmbock (Lenkerklemmung) an Gabelbrücke		
M8 x 35	in Fahrtrichtung vorn auf Block festziehen	
	19 Nm	

Motor

Motorbauart	Luft-/Flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei obenliegenden, stirnradgetriebenen Nockenwellen und einer Ausgleichswelle.
Hubraum	1170 cm ³
Zylinderbohrung	101 mm
Kolbenhub	73 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Nennleistung	92 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	125 Nm, bei Drehzahl: 6500 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1150 min ⁻¹ , Motor betriebswarm

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
alternative Kraftstoffqualität	Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch. Soll der Motor beispielsweise in Ländern mit minderer Kraftstoffqualität mit 91 ROZ betrieben werden, dann muss das Motorrad bei Ihrem BMW Motorrad Partner vorher entsprechend programmiert werden.) 91 ROZ/RON 87 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 20 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

BMW empfiehlt ARAL Kraftstoffe



BMW empfiehlt BP Kraftstoffe



Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,2 l, mit Filterwechsel
von BMW Motorrad empfohlene Produkte	
Castrol Power 1 Racing	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2
Motoröl-Nachfüllmenge	max 0,95 l, Differenz zwischen MIN und MAX

BMW recommends 

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
-----------------	----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	schrägverzahntes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,650, Primärübersetzung 2,438 (39:16 Zähne), 1. Gang 1,714 (36:21 Zähne), 2. Gang 1,296 (35:27 Zähne), 3. Gang 1,059 (36:34 Zähne), 4. Gang 0,943 (33:35 Zähne), 5. Gang 0,848 (28:33 Zähne), 6. Gang 1,061 (35:33 Zähne), Getriebeausgangsübersetzung

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,910 (32:11 Zähne)

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW Telelever, obere Gabelbrücke kippenkop-pelt, Längslenker im Motor und an der Teleskop-gabel gelagert, zentral angeordnetes Federbein, auf Längslenker und Rahmen abgestützt
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder
– mit Dynamic ESA ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Aus-gleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung
Federweg vorn	190 mm, am Rad
– mit Tieferlegung ^{SA}	160 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder, einstellbare Zugstufendämpfung und Federvorspannung
– mit Dynamic ESA ^{SA}	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, elektrisch einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung, elektrisch einstellbare Federvorspannung
Federweg am Hinterrad	200 mm
– mit Tieferlegung ^{SA}	170 mm

Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radial-Monoblocksätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	organisch

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter " www.bmw-motorrad.com "
----------------------------	--

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
– mit Kreuzspeichenräder ^{SA}	Kreuzspeichenrad
Vorderradfelgengröße	3.0"x19"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 - 19

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
– mit Kreuzspeichenräder ^{SA}	Kreuzspeichenrad
Hinterradfelgengröße	4.50"x17"
Reifenbezeichnung hinten	170/60 - 17

Reifenfülldrucke

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 5 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungsbox	15 A, Steckplatz 1: Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage (DWA), Zündschloss, Diagnosesteckdose 7,5 A, Steckplatz 2: Kombischalter links, Reifendruck-Control (RDC)

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8D-J
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8 \pm 0,1 mm

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED / 12 V
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W

Diebstahlwarnanlage

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	ca. 30 s
Alarmdauer	ca. 26 s
Batterietyp	CR 123 A

Rahmen

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen mit mittragender Antriebseinheit, Stahlrohrheckrahmen
Typenschildsitz	Rahmen vorn rechts (Unterzugrohr)
Sitz der Fahrzeug-Identifikationsnummer	Rahmen vorn (Lenkkopf)

Maße

Fahrzeuglänge	2190 mm, über Spritzschutz
Fahrzeughöhe	1440 mm, über Windschild, untere Position, bei DIN-Leergewicht
– mit Tieferlegung ^{SA}	1415 mm, über Windschild, untere Position, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	955 mm, über Spiegel
– mit Handschutz ^{SA}	980 mm, über Handschutze
Fahrersitzhöhe	850...870 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	820...840 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Tieferlegung ^{SA}	790...810 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1870...1910 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Fahrersitz niedrig ^{SA}	1820...1860 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Tieferlegung ^{SA}	1770...1810 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	238 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % vollgetankt, ohne SA
zulässiges Gesamtgewicht	450 kg
maximale Zuladung	212 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
-----------------------	-----------

Service

BMW Motorrad Service	162
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	162
Wartungsarbeiten	162
Wartungsbestätigungen.....	164
Servicebestätigungen	169

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Service Netz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "www.bmw-motorrad.com".



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt

durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeualter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Service erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Anhang

Zertifikat 172

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

- Bedienelement, 14
- bedienen, 56
- Eigendiagnose, 82
- Technik im Detail, 93
- Warnanzeigen, 36

Abstellen, 86

Aktualität, 7

ASC

- Bedienelement, 14
- bedienen, 57
- Eigendiagnose, 82
- Technik im Detail, 96

Außentemperatur

Anzeige, 22

Ausstattung, 7

B

Batterie

- abgeklemmte Batterie laden, 137
- angeklemmte Batterie laden, 136
- ausbauen, 138

einbauen, 139

Technische Daten, 156

Warnanzeige für

Batterieladespannung, 35

Wartungshinweise, 136

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 17

Blinker

Bedienelement, 14

Bedienelement rechts, 16

bedienen, 54

Bordwerkzeug

Inhalt, 112

Position am Fahrzeug, 17

Bremsbeläge

einfahren, 83

hinten prüfen, 115

vorn prüfen, 115

Bremsen

Funktion prüfen, 114

Handhebel einstellen, 64

Sicherheitshinweise, 85

Technische Daten, 154

Bremsflüssigkeit

Behälter hinten, 13

Behälter vorn, 13

Füllstand hinten prüfen, 117

Füllstand vorn prüfen, 116

C

Checkliste, 80

D

Dämpfung

Einstellelement hinten, 11

einstellen, 66

Diebstahlwarnanlage

bedienen, 69

Kontrollleuchte, 18

Technische Daten, 157

Warnanzeige, 40

Drehmomente, 147

Drehzahlanzeige, 18

Durchschnittswerte

zurücksetzen, 46

E

Einfahren, 83

Elektrik
Technische Daten, 156

ESA
Bedienelement, 14
bedienen, 67

F

Fahrmodus
Bedienelement, 16
einstellen, 58
Technik im Detail, 92

Fahrwerk
Technische Daten, 153

Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 144

Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 13

Federvorspannung
Einstellelement hinten, 13
einstellen, 66

G

Geländeeinsatz, 84

Gepäck
Beladungshinweise, 78

Geschwindigkeitsanzeige, 18

Geschwindigkeitsregelung
bedienen, 61

Getriebe
Technische Daten, 152

Gewichte
Technische Daten, 159
Zuladungstabelle, 17

H

Heimleuchten, 43

Heizgriffe
Bedienelement, 16
bedienen, 55

Hinterradantrieb
Technische Daten, 153

Hupe, 14

I

Instrumentenkombination
Übersicht, 18
Umgebungshelligkeitssens-
sor, 18

K

Kilometerzähler
zurücksetzen, 45

Koffer
bedienen, 101

Kombischalter
Übersicht links, 14
Übersicht rechts, 16

Kontrollleuchten, 18
Übersicht, 25

Kraftstoff
Einfüllöffnung, 11
Reservemenge, 21
tanken, 86
Technische Daten, 150

Kraftstoffreserve
Warnanzeige, 33

Kühlmittel
Füllstand prüfen, 118
nachfüllen, 119
Warnanzeige für
Übertemperatur, 34

Kupplung
Funktion prüfen, 120
Handhebel einstellen, 63
Technische Daten, 151

- L**
Lampen
 Abblendlichtlampe ersetzen, 128
 Fernlichtlampe ersetzen, 128
 Heckleuchte ersetzen, 131
 LED-Scheinwerfer ersetzen, 130
 Standlichtlampe ersetzen, 130
 Technische Daten, 157
 Warnanzeige Lampendefekt, 35
 Zusatzscheinwerfer ersetzen, 133
- Lenker
 einstellen, 65
- Lenkschloss
 sichern, 42
- Licht
 Abblendlicht, 51
 automatisches Tagfahrlicht, 53
 Bedienelement, 14
 Fernlicht bedienen, 51
 Lichthupe bedienen, 51
 manuelles Tagfahrlicht, 52
 Parklicht, 51
- Standlicht, 51
 Zusatzscheinwerfer bedienen, 52
- Luftfilter
 Einsatz ersetzen, 133
 Position im Fahrzeug, 13
- M**
Maße
 Technische Daten, 158
- Mobilitätsleistungen, 162
- Motor
 starten, 81
 Technische Daten, 149
 Warnanzeige für Motorelektronik, 33
 Warnanzeige für Motorsteuerung, 34
- Motoröl
 Einfüllöffnung, 13
 Füllstand prüfen, 113
 Füllstandsanzeige, 13 nachfüllen, 114
 Ölstandshinweis, 23

- Technische Daten, 151
 Warnanzeige für Motorölstand, 34
- Motorrad
 abstellen, 86
 pflegen, 141
 reinigen, 141
 stilllegen, 144
 verzurren, 88
- Multifunktionsdisplay, 18
 Anzeige auswählen, 44
 Bedienelement, 14
 bedienen, 44
 Übersicht, 20
- N**
Not-Aus-Schalter, 16
 bedienen, 55

- P**
Parklicht, 51
Pre-Ride-Check, 81

R

- Räder
 - Felgen prüfen, 120
 - Größenänderung, 121
 - Hinterrad einbauen, 126
 - Speichen prüfen, 121
 - Technische Daten, 155
 - Vorderrad ausbauen, 122
 - Vorderrad einbauen, 124
- Rahmen
 - Technische Daten, 158
- Reifen
 - einfahren, 83
 - Empfehlung, 121
 - Fülldruck prüfen, 71
 - Fülldrücke, 155
 - Fülldrucktabelle, 17
 - Höchstgeschwindigkeit, 79
 - Profiltiefe prüfen, 120
 - Technische Daten, 155
- Reifendruck-Control RDC
 - Anzeige, 22
 - Felgenaufkleber, 122
 - Technik im Detail, 97
 - Warnanzeigen, 37

S

- Schalten
 - Hochschaltempfehlung, 23
- Scheinwerfer
 - Einstellung Rechts-/Linksverkehr, 71
 - Leuchtweite, 72
 - Leuchtweiteneinstellung, 11
- Schlüssel, 42
- Service, 162
- Serviceanzeige, 21
- Sicherheitshinweise
 - zum Bremsen, 85
 - zum Fahren, 78
- Sicherungen
 - ersetzen, 139
 - Technische Daten, 156
- Sitzbank
 - Position der Höhenverstellung, 17
- Sitze
 - aus- und einbauen, 73
 - Sitzhöhe einstellen, 74
 - Verriegelung, 11
- Spiegel
 - einstellen, 64

Starten, 81

Bedienelement, 16

Starthilfe, 135

Steckdose

Nutzungshinweise, 100

Position am Fahrzeug, 13

Störungstabelle, 146

T

Tagfahrlicht

automatisches Tagfahrlicht, 53

manuelles Tagfahrlicht, 52

Position am Fahrzeug, 11

Tanken, 86

Technische Daten

Batterie, 156

Bremsen, 154

Diebstahlwarnanlage, 157

Elektrik, 156

Fahrwerk, 153

Getriebe, 152

Gewichte, 159

Glühlampen, 157

Hinterradantrieb, 153

Kraftstoff, 150

Kupplung, 151
Maße, 158
Motor, 149
Motoröl, 151
Normen, 7
Räder und Reifen, 155
Rahmen, 158
Zündkerzen, 156
Tieferlegung
 Einschränkungen, 78
Topcase
 bedienen, 104
Typenschild
 Position am Fahrzeug, 13

U
Übersichten
 Instrumentenkombination, 18
 linke Fahrzeugseite, 11
 linker Kombischalter, 14
 Multifunktionsdisplay, 20
 rechte Fahrzeugseite, 13
 rechter Kombischalter, 16
 unter der Sitzbank, 17

Warn- und Kontrollleuchten, 25
Warnsymbole, 27
Uhr
 einstellen, 47
Umgebungstemperatur
 Außentemperaturwarnung, 36

V
Vorderradständer
 anbauen, 127

W
Warnanzeigen
 ABS, 36
 Außentemperaturwarnung, 36
 Batterieladespannung, 35
 Darstellung, 28
 Diebstahlwarnanlage, 40
 Kraftstoffreserve, 33
 Kühlmitteltemperatur, 34
 Lampendefekt, 35
 Motorelektronik, 33
 Motorölstand, 34
 Motorsteuerung, 34
 RDC, 37
 Übersicht, 27

Wegfahrsicherung, 33
Warnanzeigen-Übersicht, 29
Warnblinkanlage
 Bedienelement, 14, 16
 bedienen, 54
Warnleuchten, 18
 Übersicht, 25
Wartung
 allgemeine Hinweise, 112
Wartungsbestätigungen, 164
Wartungsintervalle, 162
Wegfahrsicherung
 Ersatzschlüssel, 44
 Warnanzeige, 33
Windschild
 Einstellelement, 13
 einstellen, 65

Z
Zubehör
 allgemeine Hinweise, 100
Zündkerzen
 technische Daten, 156
Zündung
 ausschalten, 43
 einschalten, 43

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehörum-
fang Ihres Fahrzeugs, aber auch
bei Länderausführungen können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2013 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung von BMW Motorrad, After-
sales.

Gedruckt in Deutschland.

Die wichtigsten Daten für einen Tankstellenstopp finden Sie in der folgenden Tabelle.

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei, (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
alternative Kraftstoffqualität	Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch. Soll der Motor beispielsweise in Ländern mit minderer Kraftstoffqualität mit 91 ROZ betrieben werden, dann muss das Motorrad bei Ihrem BMW Motorrad Partner vorher entsprechend programmiert werden.) 91 ROZ/RON 87 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 20 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

BMW recommends 

Bestell-Nr.: 01 40 8 548 430
02.2013, 3. Auflage

